

Inhaltsverzeichnis

Seite

Fakultätsübergreifende Satzungen:

Änderung der Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudien-
gang der Universität Göttingen in den Fachspezifischen Bestimmungen für die
Fächer:

Teil 3:

Ägyptologie und Koptologie (2-F-BA)	1741
Arabistik/Islamwissenschaft (2-F-BA)	1749
Evangelische Religion (2-F-BA/Profil Lehramt)	1753
Indologie (2-F-BA)	1758
Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie (2-F-BA)	1768
Religionswissenschaft	1773
Turkologie (2-F-BA)	1779
Ethnologie (2-F-BA;)	1784
Geschlechterforschung (2-F-BA)	1790
Politik (2-F-BA/Profil Lehramt)	1795
Soziologie (2-F-BA)	1814
Sport (2-F-BA/Profil Lehramt)	1820
Chemie (2-F-BA/Profil Lehramt)	1840
Biologie (2-F-BA/Profil Lehramt)	1847
Physik (2-F-BA/Profil Lehramt)	1856
Professionalisierungsbereich im lehramtsbezogenen Profil	1862

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN - FACH ÄGYPTOLOGIE UND KOPTOLOGIE

1. KERNCURRICULUM (66 C):

Pflichtmodule (33 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<i>B.AegKo.1 (alt:</i> Modul 1) Basismodul (Pflichtmodul; Orientierungs-modul) „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“	keine	Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur, Religion, etc.) und deren Methoden; Vertiefte Grundkenntnisse inklusive der Fachgeschichten sowie Kenntnisse von Schlüsselqualifikationen wie wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Methodenkritik)	keine	Modulprüfung: unbenotete Klausur zu 60 Min.	9 C 4 SWS
<i>B.AegKo.2 (alt:</i> Modul 2) Basismodul (Pflichtmodul; Orientierungs-modul) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache: Mittelägyptisch I“	keine	Grundkenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten ägyptologischen grammatischen Terminologie; Lesefähigkeit des Grundinventars des hieroglyphischen Zeichensystems; Verständnis grundlegender einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis der Formenbildung.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.AegKo.3 (alt: Modul 3) Aufbaumodul (Pflichtmodul) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache: Mittelägyptisch II“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.2 (alt: 1)	Vertiefte Kenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe; Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge klassischer mittelägyptischer Texte.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 4 SWS
B.AegKo.4 (alt: Modul 4) Basismodul (Pflichtmodul) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I“	keine	Grundkenntnissen der sahidisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie; Lesefähigkeit des koptischen Schriftsystems; Verständnis grundlegender einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis der Formenbildung.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 2 SWS
B.AegKo.5 (alt: Modul 5) Aufbaumodul (Pflichtmodul) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.4 (alt: 4)	Vertiefte Kenntnisse der sahidisch-koptischen Sprachstufe; Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge sahidischer Texte.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 2 SWS

SCHWERPUNKT ÄGYPTOLOGIE (33 C):

Wahlpflichtmodule (24 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
B.AegKo.6 (alt: Modul 6) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die ägyptische Geschichte“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (alt: 1) wird dringend empfohlen	Überblicksartige Kenntnisse der wichtigsten Quellen zu den Epochen der ägyptischen Geschichte vom Neolithikum bis zur Zeitenwende. Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die ägyptische Geschichte. Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinandersetzungen mit ausgewählten Epochen der Geschichte des Pharaonenreiches erworben wurden.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	9 C 4 SWS
B.AegKo.7 (alt: Modul 7) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die ägyptische Archäologie“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (alt: 1) wird dringend empfohlen	Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der ägyptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik; Lithik etc.).	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	3 C 2 SWS
B.AegKo.8 (alt: Modul 8) Vertiefungsmodul (Wahlpflichtmodul) „Ägyptische Denkmälerkunde“	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.7 (alt: 7) wird dringend empfohlen	Kenntnisse der wichtigsten ägyptischen Denkmälergattungen sowie ihrer interpretatorischen Erschließung durch adäquate Terminologie und Methode; Sicherheit in der terminologischen Ansprache ägyptischer Denkmäler.	keine	Hausarbeit 20 S.	6 C 2 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
B.AegKo.9 (<i>alt:</i> Modul 9) Praxismodul (Wahlpflichtmodul) „Exkursion	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.7 (<i>alt:</i> Moduls 7) oder des Moduls B.AegKo.8 (<i>alt:</i> Moduls 8)	Objektkenntnisse ausgewählter ägyptischer und koptischer Denkmäler in einem Museum; Fähigkeit, unpubliziertes Material zur Veröffentlichung vorzubereiten. Fähigkeiten der Präsentation der erworbenen Kenntnisse am realen Objekt im Rahmen einer Museums-exkursion.	keine	Referat; 75 min	6 C 2 SWS

Wahlmodule (9 C):

Es ist ein Modul im Umfang von 9 C auszuwählen.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
B.AegKo.10a (<i>alt:</i> Modul 10a) Aufbaumodul (Wahlmodul) „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte A“ (Teilmodul 1: „Seminar zur ägyptischen Religion“) Teilmodul 2: "Independent Study zu Literatur und Textsorten“)	<i>ein</i> erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (<i>alt:</i> 1) oder des Moduls B.AegKo.6 (<i>alt:</i> 6) wird dringend empfohlen	<i>Teilmodul 1:</i> Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssystems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen. <i>Teilmodul 2:</i> Umfangreiche Kenntnisse im Bereich ägyptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse.	keine	Teilmodule 1 u. 2: je 1 Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	9 C 2 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 5 C

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
<p>B.AegKo.10b (alt: Modul 10b) Aufbaumodul (Wahlmodul) „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte b“ (Teilmodul 1: „Seminar zu Literatur und Textsorten“ Teilmodul 2: “Independent Study zur ägyptischen Religion“)</p>	<p>ein erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (alt: 1) oder des Moduls B.AegKo.6 (alt: 6) wird dringend empfohlen</p>	<p><i>Teilmodul 1:</i> Umfangreiche Kenntnisse im Bereich ägyptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse. <i>Teilmodul 2:</i> Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssystems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodule 1 u. 2: je 1 Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten</p>	<p>9 C 2 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 5 C</p>

SCHWERPUNKT KOPTOLOGIE (33 C):

Wahlpflichtmodule (24 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
B.AegKo.11 (alt: Modul 11) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die koptische Geschichte“	ein erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (alt: 1) wird dringend empfohlen	Überblicksartige Kenntnisse der wichtigsten Quellen für die Epochen der koptischen Geschichte von der Zeitenwende bis in die Neuzeit. Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die koptische Geschichte Vertiefte Kenntnisse, die durch systematische Auseinandersetzungen anhand ausgewählter Epochen aus der Geschichte des koptischen Ägypten erworben wurden.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	9 C 4 SWS
B.AegKo.12 (alt: Modul 12) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die koptische Archäologie“	ein erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (alt: 1) wird dringend empfohlen	Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik etc.).	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	3 C 2 SWS
B.AegKo.13 (alt: Modul 13) Aufbaumodul (Pflichtmodul) „Koptische Dialekte: Bohairisch“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.5 (alt: 5)	Grundkenntnisse der bohairisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie; praktisches Verständnis der Formenbildung	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 2 SWS
B.AegKo.14 (alt: Modul 14) Vertiefungsmodul (Pflichtmodul) „Bohairisch II: Lektüre“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.13 (alt: 13)	Vertiefte Kenntnisse der bohairisch-koptischen Sprachstufe; Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge anhand ausgewählter Lektüre bohairischer Texte.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 2 SWS

Wahlmodule (9 C):

Es ist ein Modul im Umfang von 9 C auszuwählen.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
<p>B.AegKo.15a (alt: Modul 15a) Aufbaumodul (Wahlpflichtmodul) „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte A“ (Teilmodul 1: „Seminar Religiöse Gemeinschaften“ Teilmodul 2: “Independent Study zu Textsorten des koptischen Ägypten“)</p>	<p>ein erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (alt: 1) oder des Moduls B.AegKo.11 (alt: 11) wird dringend empfohlen</p>	<p><i>Teilmodul 1:</i> Umfangreiche Kenntnisse der Strukturierung des Christentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.) und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen.</p> <p><i>Teilmodul 2</i> Umfangreiche Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1 u. 2: je 1 Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten</p>	<p>9 C 4 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 5 C 2 SWS</p>

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
<p>B.AegKo.15b (alt: Modul 15b) Aufbaumodul (Wahlpflichtmodul) „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte B“ (Teilmodul 1: „Seminar zu Textsorten des koptischen Ägypten“ Teilmodul 2: “Independent Study Religiöse Gemeinschaften“)</p>	<p>ein erfolgreicher Abschluss des Moduls B.AegKo.1 (alt: 1) oder des Moduls B.AegKo.11 (alt: 11) wird dringend empfohlen</p>	<p><i>Teilmodul 1</i> Umfangreiche Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse.</p> <p><i>Teilmodul 2</i> Umfangreiche Kenntnisse der Strukturierung des Christentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.) und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1 u. 2: je 1 Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten</p>	<p>9 C 4 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 5 C 2 SWS</p>

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1): Erwerb von 60 Credits mit der vorgesehenen Verteilung auf die Schwerpunkte Ägyptologie oder Koptologie (jeweils mindestens 27 C).

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH ARABISTIK/ISLAMWISSENSCHAFT

1. KERNCURRICULUM (66C):

Pflichtmodule (56C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Studienleistung für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
ARAB 1 B.Ara.1 Arabisch I ORIENTIERUNGSMODUL		Beherrschung der Arabischen Schrift. Kenntnis der wichtigsten Elemente der arabischen Grammatik und Wortbildung. Grundwortschatz des modernen Hocharabisch. Aktive Anwendung in den Übungen.	Regelmäßige Teilnahme	1st. Klausur 180 min (unbenotet)	13 C 8 SWS (2x4)
ARAB 2 B. Ara.2 Arabisch II ORIENTIERUNGSMODUL	ARAB 1 B.Ara.1	Vertiefung von Grammatik und Wortschatz. Aktive Anwendung in den Übungen	Regelmäßige Teilnahme	4-st. Klausur 240 min (benotet)	13 C 8 SWS
ARAB 3 B. Ara.3 Geschichte und Kultur des Islams I BASISMODUL		Kenntnis der wichtigsten Ereignisse und Prozesse der islamischen Geschichte von den Anfängen bis etwa 1500 sowie der für die islamische Geschichte relevanten geografischen Räume, mit folgenden Schwerpunkten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Prophetenbiografie 2. Nachfolgestreitigkeiten und Kalifat 3. Umayyaden und Abbasiden 4. Auflösung des Einheitsstaates 5. Türken und Mongolen 6. Der islamische Westen 		Klausur; 60 min Oder mündl. Prüfung 15 min benotet	3 C 2 SWS
ARAB 4 B. Ara. 4 Die Religion des Islams BASISMODUL		Grundkenntnisse der islamischen Religion mit den Schwerpunkten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Koran 2. Prophetenüberlieferung (Hadith) 3. Ritual 4. Die islamischen „Konfessionen“: Sunniten, Schiiten und andere. 5. islamische Theologie und Koranexegese 		Klausur; 60 min benotet	3 C 2 SWS

		6. islamische Philosophie 7. Sufik			
ARAB 5 B.Ara.5 Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Arabistik und der Islamwissenschaft ORIENTIERUNGSMODUL	ARAB 1 & 2 B.Ara.1 & B.Ara.2	Kenntnis der grundlegenden Arbeitstechniken und Hilfsmittel: 1. wissenschaftliche Nachschlagewerke 2. bio- und lexikografische Nachschlagewerke, Koran- und Hadithkonkordanzen 3. Umrechnung von Daten 4. Vorstellung der wichtigsten Fachzeitschriften 5. Grundregeln für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit	Regelmäßige aktive Teilnahme	Klausur 60 min (unbenotet)	3 C 2 SWS
ARAB 6 B.Ara.6 Einführung in die Quellenarbeit AUFBAUMODUL	ARAB 1 & 2 B.Ara.1 & B.Ara.2	Fähigkeit zur Quellenarbeit und Umgang mit Fachliteratur.	Regelmäßige aktive Teilnahme	Referat 20 min benotet	3 C 2 SWS
ARAB 7 B.Ara.7 Islamisches Recht BASISMODUL		Grundkenntnisse der Entwicklung des islamischen Rechts (<i>fiqh</i>) und seiner Elemente: 1. Die Rechtsquellen 2. Die Entwicklung in der Frühzeit 3. Die Rechtsschulen 4. Die juristische Praxis 5. Die Sonderentwicklung des schiitischen Rechts 6. Das islamische Recht in der Moderne		Klausur; 60 min benotet	3 C 2 SWS
ARAB 8 B.Ara.8 Geschichte und Kultur des Islams II BASISMODUL		Grundkenntnisse der islamischen Geschichte nach ca. 1500 mit den Themen: 1. Osmanisches Reich 2. Iran nach 1500 3. der Islam in Süd- und Südostasien sowie Afrika 4. Islam und Kolonialismus 5. Entstehung der gegenwärtigen Staatenwelt 6. politische Ideologien in der neuzeitlichen islamischen Welt 7. Die islamische Diaspora		Klausur; 60 min benotet	3 C 2 SWS
ARAB 9 B.Ara.9 Arabisch Vertiefung AUFBAU	ARAB 1 & 2 B.Ara.1 & B.Ara.2	Vertiefte Kenntnisse des modernen Hocharabisch.		4-st. Klausur 240 min (benotet)	12 C 8 SWS (2x4)

Wahlmodule (10C):

Es sind die Module 10a und 11b oder 10b und 11a zu absolvieren.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits/SWS)
ARAB 10a B.Ara.101 Religion/ Recht A VERTIEFUNGSMODUL	ARAB 5, 6, 9 B.Ara.5, 6, 9 empfohlen	Fähigkeit zum eigenständigen Erarbeiten einer Quelle aus den Bereichen Religion oder Recht.	Regelmäßige aktive Teilnahme (Quellenarbeit)	Referat (20 min) Hausarbeit ca. 10 S. (benotet)	6 C 2 SWS
ARAB 10b B.Ara.102 Religion/ Recht B VERTIEFUNGSMODUL	ARAB 5, 6, 9 B.Ara.5, 6, 9 empfohlen	Fähigkeit zum eigenständigen Erarbeiten einer Quelle aus den Bereichen Religion oder Recht.	Regelmäßige aktive Teilnahme (Quellenarbeit)	Referat (20 min) (benotet)	4 C 2 SWS
ARAB 11a B.Ara.111 Geschichte und Kultur des Islams A VERTIEFUNGSMODUL	ARAB 5, 6, 9 B.Ara.5, 6, 9 empfohlen	Fähigkeit zum eigenständigen Erarbeiten einer Quelle aus den Bereichen Geschichte oder Kulturgeschichte.	Regelmäßige aktive Teilnahme (Quellenarbeit)	Referat (20 min) Hausarbeit ca. 10 S. (benotet)	6 C 2 SWS
ARAB 11b B.Ara.112 Geschichte und Kultur des Islams B VERTIEFUNGSMODUL	ARAB 5, 6, 9 B.Ara.5, 6, 9 empfohlen	Fähigkeit zum eigenständigen Erarbeiten einer Quelle aus den Bereichen Geschichte oder Kulturgeschichte.	Regelmäßige aktive Teilnahme (Quellenarbeit)	Referat (benotet)	4 C 2 SWS

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (GEM. § 7 ABS. 1):

Es müssen von 56 Credits in Modulen des Faches Arabistik/Islamwissenschaft erworben worden sein.

3. PROFIL ‚FACHWISSENSCHAFTLICHE VERTIEFUNG‘ (18C):

Wahlpflichtmodule:

ARAB 12 B.Ara.12 Klassisches Arabisch WAHLPFLICHT-MODUL	ARAB 1 & 2 B.Ara.1 & 2	Kenntnis des klassischen Sprachgebrauchs.	Regelmäßige Teilnahme	2-st. Klausur (Übersetzung) 120 min (unbenotet)	6 C 4 SWS (2x2)
ARAB 13 B.Ara.13 Arabisch Vertiefungsübungen 1 & 2 WAHLPFLICHT-MODUL	ARAB 9 B.Ara.9	Verbesserte aktive Sprachbeherrschung.	Regelmäßige aktive Teilnahme.	Zwei Mündl. Prüfungen à 15 min (eine nach jedem Teilmodul) Klausur 240 min (benotet)	12 C 8SWS (2x4)

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH EVANGELISCHE RELIGION

Fachwissenschaftliche Module (alle sind Pflichtmodule)

Pflichtmodule (66 C + 3 C schulische Vermittlungskompetenz)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
<p>B.EvRel.01 (alt: EvRel 1)</p> <p>Orientierungsmodul Evangelische Religion</p> <p>(i.S.v. § 7 APO)</p> <p>jährlich (WS + SoSe)</p>	<p>Keine</p> <p>(Immatrikulation)</p>	<p>Teilmodul 1</p> <p><i>Ü Einführung ins wiss. Arbeiten (2h WS)</i></p> <p>Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Recherchieren und Präsentieren</p> <p>Teilmodul 2</p> <p><i>V Einführung in das Christentum (2h WS)</i></p> <p>Grundzüge der christlichen Religion im Überblick</p> <p>Aufbau und Inhalt der Bibel; Schriften und Entstehungsgeschichte in Grundzügen</p> <p>Teilmodul 3</p> <p><i>V Grundinformation Bibel NT (3h WS)</i></p> <p>und</p> <p><i>V Grundinformation Bibel AT (3h SS)</i></p> <p>Aufbau und Inhalt der Bibel; Schriften und Entstehungsgeschichte in Grundzügen</p>	<p>Kurzreferat (unbenot.) 15–20 min</p> <hr/> <p>Klausur WS (2h)</p> <hr/> <p>Klausur SoSe (2h)</p>	<p>1 C SQ</p> <p>10 C</p> <p>(10 SWS)</p>
<p>B.EvRel.02 (alt: EvRel 2)</p> <p>Grundinformation Kirchengeschichte</p>	<p>Kl.Latinum ; alternativ mindestens Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse</p>	<p>Teilmodul 1</p> <p><i>V Kirchengeschichte im Überblick (2x2 h, WS + SS)</i></p> <p>Zentrale Personen, theologische Themen, Texte, Epochen und Perspektiven</p> <p>Teilmodul 2</p>	<p>≥ 1 x 2 std. Klausur</p> <p>unbenotet;</p> <p>1 x 2 h Klausur benotet</p> <p>plus:</p>	<p>9 C</p> <p>(6–8 SWS)</p>

<p>jährlich (WS + SoSe)</p>		<p>Wahl-Option 1 Pros. zur Kirchengeschichte (2h SoSe) Exemplarische Auseinandersetzung mit einer Quelle in ihrem Kontext Quellen zur Kirchengeschichte oder Wahl-Option 2 <i>Lektürekurs</i> Zentrale Quellen und Texte der KG Materialer Überblick über die wichtigsten Quellentexte zur Kirchengeschichte (2x2h WS und SoSe)</p>	<p>PS-Arbeit (ca. 15 S.) <i>oder</i> 2-std. Klausur</p>	
<p>B.EvRel.03 (alt: EvRel 3) Analyse der Bibel jährlich (WS)</p>	<p>B.EvRel.01 (alt: EvRel 1) NT-Griechisch; alternativ mindestens Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse</p>	<p>Grundkurs Altes Testament (2h WS) Einführung in die historisch-kritische Erschließung des AT und der Geschichte Israels anhand zentraler Texte Pros. zum Neuen Testament Einführung und Übung in Methoden der NT-Exegese anhand zentraler Texte; Anfertigung einer Exegese zu einem exemplarischen Bibeltext</p>	<p>1 Pros.-Arbeit (15–20 S.)</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>
<p>B.EvRel.04 (alt: EvRel 4) Grundkurs Ethik jährlich (SoSe)</p>	<p>B.EvRel. 01 (alt: EvRel 1)</p>	<p><i>Grundkurs Ethik (3h SoSe)</i> Historisches und systematisches Überblickswissen zur Ethik; Probleme konkreter Ethik; Modelle ethischer Urteilsbildung; – Übung in einem Essay</p>	<p>Ethisches Gutachten (Essay, ca. 8-10 S.)</p>	<p>4 C (3 SWS)</p>
<p>B.EvRel.05 (alt: EvRel 5) Grundwissen Systematische Theologie</p>	<p>B.EvRel.01 (alt: EvRel 1) KI.Latinum und NT-Griechisch; bzw. ausreichende</p>	<p>Teilmodul 1 ros. zu klass. Texten des Christentums Grundbegriffe des Christentums; syst. Analyse eines klassischen Textes (Sinngelhalt, Argumentation) (WS, SoSe)</p>	<p>1 Pros.-Arbeit (ca. 15 S.) <i>plus:</i></p>	<p>9 C (6 SWS)</p>

<p>jährlich (WS + SoSe)</p>	<p>Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch</p>	<p>Teilmodul 2 Wahl-Option 1 <i>V zur Systematischen Theologie</i> (4h) Grundthemen und Grundbegriffe der christlichen Lehre (Grundriss der Dogmatik)</p> <p>Wahl-Option 2 <i>V zur Systematischen Theologie</i> (2h) <i>Üb Lektürekurs</i> (2h) Grundthemen der Dogmatik (Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Eschatologie)</p> <p>Wahl-Option 3 <i>V zur Systematischen Theologie</i> (2h) <i>V zur Systematischen Theologie</i> (2h) Grundtexte, -themen und -begriffe der christlichen Lehre (Grundthemen der Dogmatik)</p>	<p>1 x 2 st. Klausur</p> <p><i>oder</i></p> <p>1 x 2 st. Klausur</p> <p><i>oder</i></p> <p>1 x 2 st. Klausur zu einer der beiden VL</p>	
<p>B.EvRel.06 (alt: EvRel 6) Einführung in die Religionspädagogik und –didaktik</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>B.EvRel.01 (alt: EvRel 1)</p>	<p><i>V/Pros zur Einführung in die Religionspädagogik</i> (2h) Geschichte und Theorien der Religionspädagogik <i>Pros zu anthropologischen und gesellschaftlichen Bedingungen der Religionsunterrichts</i> (2h) Einführung in religionspädagogisch relevante Aspekte der Religionspsychologie und –soziologie</p>	<p>mdl. Abschlussprüfung (30 15 min) Alternative: Klausur (45 min.)</p>	<p>6 C (4 SWS) [anteilig 3AP nicht-schul. Vermittlung]</p>

<p>B.EvRel.07 (alt: EvRel 7) Aufbaumodul Exegese und Theologie des AT und NT</p> <p>jährlich WS bzw. WS+SS</p>	<p>B.EvRel.01, 03; (alt: EvRel 1 u. 3) KI.Latinum und NT-Griechisch; bzw. gute Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch</p>	<p>Behandlung und Lösung von Grundproblemen der Exegese und Theologie des NT und AT, exemplarisch vertieft anhand einer zentralen Schrift bzw. eines zentralen Themas</p> <p>Wahloption 1 <i>VI zur Exegese des AT (3h)</i> plus <i>HS zur Exegese des NT (2h)</i></p> <p>oder</p> <p>Wahloption 2 <i>V zur Exegese des NT (3h)</i> plus <i>S zur Exegese des AT (2h)</i></p>	<p>mdl. Abschlussprüfung; inkl. Übersetzung (30 min)</p>	<p>7 C (5 SWS)</p>
<p>B.EvRel.08 (alt: EvRel 8) Aufbaumodul Ethik</p> <p>jährlich (WS)</p>	<p>B.EvRel.01, 04 und 05 (alt: EvRel 1, 4 u. 5)</p>	<p><i>V zur Thematik Ethik und Erziehung (2h)</i> Historische Aspekte zur Werteerziehung, Systematische Reflexion ethischen Lernens, Ethos des Lehrers, Ethik und Schulorganisation</p> <p><i>S/Üb Ethik in der Schule (2h)</i> Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Reflexion ausgewählter, lehrplanbezogener Themen der Ethik</p>	<p>Unterrichtsentwurf zu einem ethischen Thema (schr. Arbeit, ca. 15-20 S.)</p>	<p>5 C (4 SWS)</p>
<p>B.EvRel.09 (alt: EvRel 9) Aufbaumodul Reformatorische Lehre im historischen Kontext</p> <p>jährlich (WS)</p>	<p>B.EvRel.01, 02; (alt: EvRel 1 u. 2) KI.Latinum ; bzw. gute Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch</p>	<p>HS in Kirchengeschichte und/oder Systematischer Theologie Reformatorische Lehrbildung in ihrem hist. und syst. Kontext; Kenntnisse wichtiger Reformatorischer Schriften, Überblick zur Bekenntnisbildung – oder Zentrale Lehrinhalte der Reformatoren & ihre Bedeutung für die ev. Lehre der Neuzeit</p>	<p>Klausur (2h)</p> <p>oder</p> <p>mdl. Prüfung (20 min)</p>	<p>4 C (2 SWS)</p>
<p>B.EvRel.10 (alt: EvRel 10) Interdisziplinäres Modul: Religions- und</p>	<p>B.EvRel.01, 02, 03, 05 (alt: EvRel 1, 2, 3, 5)</p>	<p>S Ökumene/Konfessionskunde (2h SS) Exemplarische Kenntnisse innerchristlicher Traditionsvielfalt</p>		

<p>Konfessionskunde jährlich SS bzw WS+SS</p>	<p>Kl.Latinum und NT-Griechisch; bzw. ausreichende Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch</p>	<p>S Jüdische Feste und Gebräuche (2h SS) Grundkenntnisse zu Geschichte und Praxis der jüdischen Religion Wahloption: Pros Einführung in die Religionsgeschichte (2h WS) - oder - V mit Überblick zu Weltreligionen bzw. Neuen Religionen (2h SS oder WS) Orientierungswissen zu Traditionen und Praxis der Weltreligionen und Neuen Religiösen Bewegungen Jede der drei Lehrveranstaltungen beinhaltet die Übernahme je einer Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 s.)</p>	<p>Modulabschlussklausur (2 h)</p>	<p>9 C (4-6 SWS)</p>
--	---	--	--	--------------------------------------

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit:

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Evangelische Religion“ ist – neben dem Nachweis des kl. Latinums – der Erwerb von mindestens 45 C in diesem Fach.

Wahlmodul:

<p>B.EvRel.11 Wahlmodu: Griechisch (NT) jährlich SS bzw WS+SS</p>	<p>keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der griechischen Sprache (Alphabet, Lesen, Schreiben) • Grundlegende Kenntnisse der griechischen Grammatik (Vokabular, Formenbildung, Syntax) <p>Fähigkeit, leichte und mittelschwere Texte des Neuen Testaments zu übersetzen</p>	<p>Klausur (90 Min. + mdl. Prüfung (20 min. + Vorbereitungszeit)</p>	<p>10 C (7 SWS)</p>
--	---------------------	---	--	-------------------------------------

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH INDOLOGIE

1. KERNCURRICULUM (66 C)

Pflichtmodule (66 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Ind.1 (<i>alt</i> : Modul 1) Pflichtmodul "Sanskrit I" (Orientierungsmodul)	keine	Erlernung und Einübung der Basisgrammatik und des Grundwortschatzes des klassischen Sanskrit. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.	keine	Klausur, 60 Min.	5 C 4 SWS
B.Ind.2 (<i>alt</i> : Modul 2) Pflichtmodul "Sanskrit II" (Basismodul)	Erfolgreiche Absolvierung des Orientierungsmoduls "Sanskrit I" oder Nachweis adäquater Kenntnisse	Erlangung von Lesekompetenz für Texte geringen Schwierigkeitsgrades. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.	keine	Klausur, 90 Min.	6 C 4 SWS
B.Ind.3 (<i>alt</i> : Modul 3) Pflichtmodul "Indologisches Grundwissen" (Basismodul)	keine	In 1. Erwerb eines profunden Überblicks über die wichtigsten Teilgebiete indologischer Forschung <i>oder</i> über die wichtigsten der auf indischem Boden entstandenen philosophischen Systeme. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2. Erlernung relevanter methodischer Zugriffe auf das Quellenmaterial indologischer Forschung <i>oder</i> Erwerb eines Überblicks über altindische, mittelindische und neuindische Literaturen. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.	keine	1.) Klausur zur VL, 90 Min., (40 %) und 2.) Referat, 30 Min., (30 %) und Klausur, 45 Min. (30 %) zum PS	7 C 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Ind.4 (alt. Modul 4) Pflichtmodul "Indische Religionen I" (Basismodul)	keine	In 1. Erwerb eines profunden Überblicks über die großen auf indischem Boden entstandenen Religionen <i>oder</i> über den Hinduismus. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2. Erwerb von Detailkenntnissen zu den Seelen- und Jenseitsvorstellungen <i>oder</i> zu Gottesvorstellungen indischer Religionen <i>oder</i> zur Geistesgeschichte Tibets, Einübung speziell religionswissenschaftlicher Methodik. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat.	keine	1.) Klausur zur VL, 90 Min., (40 %) und 2.) Referat, 30 Min., (30 %) und Klausur, 45 Min., (30 %) zum PS	7 C 4 SWS
B.Ind.5 (alt. Modul 5) Pflichtmodul „Indien: Das Land und seine Geschichte“ (Vertiefungsmodul) (<u>Teilmodul 1</u> "Neuzeitliches Indien", <u>Teilmodul 2</u> "Aspekte indischer Kultur")		<u>Teilmodul 1</u> "Neuzeitliches Indien": Erlangung eines Überblicks über Geographie, Sprachen, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur des gegenwärtigen Indiens <i>oder</i> über wichtige Etappen der Geschichte des neuzeitlichen Indiens. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur zum PS. <u>Teilmodul 2</u> "Aspekte indischer Kultur": Erwerb von Kenntnissen über ausgewählte Bereiche der Kulturgeschichte Indiens. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur zum PS.	keine	<u>Teilmodul 1:</u> Referat, 30 Min. (50 %) und Klausur, 45 Min. (50 %) <u>Teilmodul 2:</u> Referat, 30 Min. (50 %) und Klausur, 45 Min. (50 %)	<u>Insgesamt:</u> 8 C 4 SWS <u>Teilmodul 1:</u> 4 C 2 SWS <u>Teilmodul 2:</u> 4 C 2 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>B.Ind.6 (alt. Modul 6) Pflichtmodul "Zeit- und Literaturgeschichte Indiens" (Vertiefungsmodul)</p> <p>(Teilmodul 1: "Zeitgeschichte Indiens" Teilmodul 2: "Literaturgeschichte Indiens")</p>	<p>erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1-5 (alt. 1-5) des B.A.-Studienfachs "Indologie" wird empfohlen</p>	<p><u>Teilmodul 1</u> "Zeitgeschichte Indiens": Erwerb eines Überblicks über wichtige Etappen der Zeitgeschichte des indischen Mittelalters <i>oder</i> des neuzeitlichen Indiens. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.</p> <p><u>Teilmodul 2</u> "Literaturgeschichte Indiens": Erwerb eines Überblicks über altindische, mittelindische und neuindische Literaturen <i>oder</i> Erwerb von Detailkenntnissen der Hindi-Literatur. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1:</u> Referat, 45 Min. (70 %) und Klausur, 45 Min. (30 %)</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> Referat, 45 Min. (70 %) und Klausur, 45 Min. (30 %)</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 10 C 4 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 5 C 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 5 C 2 SWS</p>
<p>B.Ind.7 (alt. Modul 7) Pflichtmodul "Indische Philosophie und Wissenschaft" (Vertiefungsmodul)</p> <p><u>Teilmodul 1</u> "Philosophie und Geistesgeschichte" <u>Teilmodul 2</u> "Aspekte indischer Wissenschaft und Philosophie"</p>	<p>erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1-5 (alt. 1-5) des B.A.-Studienfachs "Indologie" wird empfohlen; für die Teilnahme an der Übung „Sanskrit-Lektüre“ ist die erfolgreiche Absolvierung der Module 1 und 2 („Sanskrit I/II“)</p>	<p><u>Teilmodul 1</u> "Philosophie und Geistesgeschichte": Erwerb eines Überblicks über spezifische Lehren der wichtigsten philosophischen Systeme Indiens <i>oder</i> über die Geistesgeschichte Tibets. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur zur VL ("Indische Philosophie") bzw. in einem Referat zum PS ("Geistesgeschichte Tibets").</p> <p><u>Teilmodul 2</u> "Aspekte indischer Wissenschaft und Philosophie": Erwerb von Detailkenntnissen auf dem Gebiet der Zeit- und Raumvorstellungen <i>oder</i> der indischen Wissenschaften <i>oder</i> Erwerb von Lesekompetenz mit-</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1:</u> 1.a) Klausur zur VL, 120 Min. <i>oder</i> 1.b) Referat zum PS, 45 Min.</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 2.a) Referat zum PS, 45 Min. <i>oder</i> 2.b) Referat zum PS, 45 Min. <i>oder</i> 2.c) Klausur zur Ü, 60 Min.</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 8 C 4 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 4 C 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 4 C 2 SWS</p>

	oder der Nachweis adäquater Kenntnisse erforderlich	telschwerer Sanskrit-Texte zur Thematik des Moduls. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat zum PS ("Zeit und Raum", "Indische Wissenschaften") bzw. in einer Klausur zur VL ("Sanskrit-Lektüre").			
<p>B.Ind.8 (alt. Modul 8) Pflichtmodul "Indische Religionen II" (Vertiefungsmodul)</p> <p>Teilmodul 1 "Grundkonzeptionen indischer Religionen" Teilmodul 2 "Gottes-, Seelen- und Jenseitsvorstellungen" Teilmodul 3 "Ausgewählte Aspekte indischer Religionen"</p>	<p>erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1-5 (alt. 1-5) des B.A.-Studienfachs "Indologie" wird empfohlen; für die Teilnahme an der Übung „Sanskrit-Lektüre“ ist die erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1 und B.Ind.2 („Sanskrit I/II“) oder der Nachweis adäquater Kenntnisse erforderlich</p>	<p><u>Teilmodul 1</u> "Grundkonzeptionen indischer Religionen": Erwerb eines profunden Überblicks über die Grundkonzeptionen indischer Religionen <i>oder</i> über diese Religionen selbst. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur zur VL.</p> <p><u>Teilmodul 2</u> "Gottes-, Seelen- und Jenseitsvorstellungen": Erwerb von Detailkenntnissen zu den Gottesvorstellungen <i>oder</i> den Seelen- und Jenseitsvorstellungen <i>oder</i> Erwerb von Lesekompetenz mittelschwerer Sanskrit-Texte. Nachweis der in (2) erworbenen Kompetenz in einem Referat zum PS ("Gottesvorstellungen indischer Religionen", "Seelen- und Jenseitsvorstellungen indischer Religionen") <i>oder</i> in einer Klausur zur Ü ("Sanskrit-Lektüre").</p> <p><u>Teilmodul 3</u> "Ausgewählte Aspekte indischer Religionen": Erwerb von Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Mythologie und Hagiographie <i>oder</i> der Zeit- und Raumvorstellungen indischer Religionen. Nachweis der in (3) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zum HS.</p>	keine	<p><u>Teilmodul 1:</u> Klausur zur VL, 120 Min.</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 2.a) Referat zum PS, 45 Min. <i>oder</i> 2.b) Referat zum PS, 45 Min. <i>oder</i> 2.c) Klausur zur Ü, 45 Min.</p> <p><u>Teilmodul 3:</u> Referat, 45 Min., und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum HS</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 15 C 6 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 4 C 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 4 C 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 3:</u> 7 C 2 SWS</p>

2. VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1):

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Indologie“ ist der Erwerb von 51 Credits aus den das Kern-Curriculum bildenden Modulen **B.Ind.1-8 (alt. 1-8)**.

3. PROFIL “FACHWISSENSCHAFTLICHE VERTIEFUNG” (18 C)

Wahlpflichtmodul (6 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Ind.9 (alt. Modul 9) Wahlpflichtmodul "Sanskrit-Lektüre" ("Fachwissenschaftliche Vertiefung")	Erfolgreiche Absolvierung des Orientierungsmoduls "Sanskrit I" und des Basismoduls "Sanskrit II" ; für die Teilnahme an der Übung „Sanskrit“ ist die erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1 und B.Ind.2 („Sanskrit I/II“) oder der Nachweis adäquater Kenntnisse erforderlich	In 1. Erwerb von Lesekompetenz mittelschwerer Sanskrit-Texte, Einübung der Grammatik und Erweiterung des Basiswortschatzes. In 2. Vertiefung der Übersetzungskompetenz durch Independent Studies: die selbständige Übersetzung eines mittelschweren Sanskrit-Textes (ca. 10 Seiten). Nachweis der in (1) und (2) erworbenen Kompetenz in einer Klausur.	keine	Klausur, 60 Min.	6 C 2 SWS

Wahlmodule (Es müssen Module im Umfang von 12 C belegt werden.):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvoraussetzungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>B.Ind.10 (alt. Modul 10) Wahlmodul "Hindi" ("Fachwissenschaftliche Vertiefung")</p> <p><u>Teilmodul 1</u>: "Hindi Grundkurs," <u>Teilmodul 2</u>: "Hindi Aufbaukurs", <u>Teilmodul 3</u>: "Hindi-Konversation", <u>Teilmodul 4</u>: "Hindi-Lektüre"</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1</u> "Grundkurs Hindi": Erlernung und Einübung der Basisgrammatik und des Grundwortschatzes des Hindi. Nachweis der in (1) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. <u>Teilmodul 2</u> "Aufbaukurs Hindi": Erweiterung der Kenntnisse der Grammatik und des Basiswortschatzes, Erlangung von Lesekompetenz für Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades sowie Meistersung einfacher Sprechsituationen. Vertiefung der Kenntnisse durch Independent Studies: Selbständige Übersetzungsübungen von Hindi-Texten geringen Schwierigkeitsgrades aus dem Hindi ins Deutsche (ca. 10 Seiten). Nachweis der in (2) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. <u>Teilmodul 3</u> "Hindi-Konversation": Erweiterung der sprachkommunikativen Kompetenz, Festigung der Grammatik und Erweiterung des Wortschatzes. Nachweis der in (3) erworbenen Kompetenz in einer mündlichen Prüfung. <u>Teilmodul 4</u> "Hindi-Lektüre": Erwerb von Lesekompetenz mittelschwerer literarischer Hindi-Texte. Nachweis der in (4) erworbenen Kompetenz in einer Klausur.</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1</u>: Klausur, 45 Min.</p> <p><u>Teilmodul 2</u>: Klausur, 45 Min.</p> <p><u>Teilmodul 3</u>: Mündliche Prüfung, 15 Min.</p> <p><u>Teilmodul 4</u>: Klausur, 45 Min.</p>	<p>Insgesamt: 42 8 C 9-7 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1</u>: 4 C 4 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2</u>: 4 C 3 SWS</p> <p><u>Teilmodul 3</u>: 2 C 1 SWS</p> <p><u>Teilmodul 4</u>: 2 C 1 SWS</p>

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvoraussetzungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>Modul B.Ind.11 Wahlmodul „Hindi-Sprech- und Lesekompetenz“ <u>Teilmodul 1: "Hindi-Konversation"</u>, <u>Teilmodul 2: "Hindi-Lektüre"</u></p>		<p><u>Teilmodul 1 "Hindi-Konversation"</u>: Erweiterung der sprachkommunikativen Kompetenz, Festigung der Grammatik und Erweiterung des Wortschatzes. Nachweis der in (3) erworbenen Kompetenz in einer mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Teilmodul 2 "Hindi-Lektüre"</u>: Erwerb von Lesekompetenz mittelschwerer literarischer Hindi-Texte. Nachweis der in (4) erworbenen Kompetenz in einer Klausur.</p>	<p>Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 10 „Hindi“ oder Nachweis adäquater Kenntnisse</p>	<p><u>Teilmodul 1:</u> Mündliche Prüfung, 15 Min.</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> Klausur, 45 Min.</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 4 C 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 2 C 1 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 2 C 1 SWS</p>
<p>Modul B.Ind.12 (alt Modul 11) Wahlmodul "Tibetologie" ("Fachwissenschaftliche Vertiefung") (<u>Teilmodul 1: "Geistesgeschichte Tibets"</u> <u>Teilmodul 2: "Einführung in die Tibetologie"</u>)</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1 "Geistesgeschichte Tibets"</u>: Erlangung eines Überblicks über wichtige Etappen der Geistesgeschichte und Kultur Tibets. Vertiefung der in (1) erworbenen Kenntnisse durch Independent Studies: die selbständige Bearbeitung eines aus dem Bereich der Religionen Tibets ausgewählten Themas anhand einer speziell für diese Zwecke erstellten Leseliste (von ca. 300-400 Seiten deutsch- und englischsprachiger Literatur). Nachweis der in (1) erworbenen Kompetenzen in einem Referat zum Proseminar und einer Klausur zu den Independent Studies.</p> <p><u>Teilmodul 2 "Einführung in die Tibetologie"</u>: Erwerb eines profunden Überblicks über die wichtigsten Teilgebiete tibetologischer Forschung. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1:</u> Referat zum PS, 45 Min. (50 %) und Klausur zu Independent Studies, 60 Min. (50 %)</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> Referat zum PS, 45 Min. (70 %) und Klausur, 45 Min. (30 %)</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 12 C 4 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 7 C 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 5 C 2 SWS</p>

4. MODULPAKET (42 C) FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG ETHNOLOGIE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT:

Wenn Indologie als Nebenfach neben Ethnologie gewählt wurde (Major-Minor-Modell), dann sind folgende Module im Umfang von 42 Credits zu belegen:

(Um dieses Modulpaket belegen zu können, muss bei der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ein Antrag auf Genehmigung eines Nachbarfaches gestellt werden).

- **B.Ind.3 (alt:** Modul 3)
- **B.Ind.4 (alt:** Modul 4)
- **B.Ind.5 (alt:** Modul 5)
- **B.Ind.6 (alt:** Modul 6)
- **B.Ind.13 (alt:** Modul 12)

PFLICHTMODULE:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Ind.3 (alt: Modul 3) Pflichtmodul "Indologisches Grundwissen" (Basismodul)	keine	In 1. Erwerb eines profunden Überblicks über die wichtigsten Teilgebiete indologischer Forschung <i>oder</i> über die wichtigsten der auf indischem Boden entstandenen philosophischen Systeme. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2. Erlernung relevanter methodischer Zugriffe auf das Quellenmaterial indologischer Forschung <i>oder</i> Erwerb eines Überblicks über altindische, mittelindische und neuindische Literaturen. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.	keine	1.) Klausur zur VL, 90 Min., (40 %) und 2.) Referat , 30 Min., (30 %) und Klausur, 45 Min. (30 %) zum PS	7 C 4 SWS

<p>B.Ind.4 (alt: Modul 4) Pflichtmodul "Indische Religionen I" (Basismodul)</p>	<p>keine</p>	<p>In 1. Erwerb eines profunden Überblicks über die großen auf indischem Boden entstandenen Religionen <i>oder</i> über den Hinduismus. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2. Erwerb von Detailkenntnissen zu den Seelen- und Jenseitsvorstellungen <i>oder</i> zu Gottesvorstellungen indischer Religionen <i>oder</i> zur Geistesgeschichte Tibets, Einübung speziell religionswissenschaftlicher Methodik. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat.</p>	<p>keine</p>	<p>1.) Klausur zur VL, 90 Min., (40 %) und 2.) Referat, 30 Min., (30 %) und Klausur, 45 Min., (30 %) zum PS</p>	<p>7 C 4 SWS</p>
<p>B.Ind.5 (alt: Modul 5) Pflichtmodul „Indien: Das Land und seine Geschichte“ (Vertiefungsmodul)</p> <p>(Teilmodul 1 "Neuzeitliches Indien", Teilmodul 2 "Aspekte indischer Kultur")</p>		<p><u>Teilmodul 1</u> "Neuzeitliches Indien": Erlangung eines Überblicks über Geographie, Sprachen, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur des gegenwärtigen Indiens <i>oder</i> über wichtige Etappen der Geschichte des neuzeitlichen Indiens. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur zum PS. <u>Teilmodul 2</u> "Aspekte indischer Kultur": Erwerb von Kenntnissen über ausgewählte Bereiche der Kulturgeschichte Indiens. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur zum PS.</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1:</u> Referat, 30 Min. (50 %) und Klausur, 45 Min. (50 %)</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> Referat, 30 Min. (50 %) und Klausur, 45 Min. (50 %)</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 8 C 4 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 4 C 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 4 C 2 SWS</p>
<p>B.Ind.6 (alt: Modul 6) Pflichtmodul "Zeit- und Literaturgeschichte Indiens" (Vertiefungsmodul)</p> <p>(Teilmodul 1: "Zeitge-</p>	<p>erfolgreiche Absolvierung der Module 1-5 des B.A.-Studienfachs "Indologie" wird empfohlen</p>	<p><u>Teilmodul 1</u> "Zeitgeschichte Indiens": Erwerb eines Überblicks über wichtige Etappen der Zeitgeschichte des indischen Mittelalters <i>oder</i> des neuzeitlichen Indiens. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1:</u> Referat, 45 Min. (70 %) und Klausur, 45 Min. (30 %)</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> Referat, 45 Min. (70 %)</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 10 C 4 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 5 C 2 SWS</p>

<p>schichte Indiens“ <u>Teilmodul 2:</u> "Literaturgeschichte Indiens")</p>		<p><u>Teilmodul 2</u> "Literaturgeschichte Indiens“: Erwerb eines Überblicks über altindische, mittelindische und neuindische Literaturen <i>oder</i> Erwerb von Detailkenntnissen der Hindi-Literatur. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.</p>		<p>und Klausur, 45 Min. (30 %)</p>	<p><u>Teilmodul 2:</u> 5 C 2 SWS</p>
<p>B.Ind.13 (alt. Modul 12) Pflichtmodul "Hindi für Ethnologen" ("Basis")</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> "Hindi Grundkurs," <u>Teilmodul 2:</u> "Hindi Aufbaukurs", <u>Teilmodul 3:</u> "Hindi-Konversation"</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1</u> "Grundkurs Hindi": Erlernung und Einübung der Basisgrammatik und des Grundwortschatzes des Hindi. Nachweis der in (1) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. <u>Teilmodul 2</u> "Aufbaukurs Hindi": Erweiterung der Kenntnisse der Grammatik und des Basiswortschatzes, Erlangung von Lesekompetenz für Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades sowie Meisterrung einfacher Sprechsituationen. Vertiefung der Kenntnisse durch Independent Studies: Selbständige Übersetzungsübungen von Hindi-Texten geringen Schwierigkeitsgrades aus dem Hindi ins Deutsche (ca. 10 Seiten). Nachweis der in (2) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. <u>Teilmodul 3</u> "Hindi-Konversation": Erweiterung der sprachkommunikativen Kompetenz, Festigung der Grammatik und Erweiterung des Wortschatzes. Nachweis der in (3) erworbenen Kompetenz in einer mündlichen Prüfung.</p>	<p>keine</p>	<p><u>Teilmodul 1:</u> Klausur, 45 Min.</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> Klausur, 45 Min.</p> <p><u>Teilmodul 3:</u> Mündliche Prüfung, 15 Min.</p>	<p><u>Insgesamt:</u> 10 C 8 SWS</p> <p><u>Teilmodul 1:</u> 4 C 4 SWS</p> <p><u>Teilmodul 2:</u> 4 C 3 SWS</p> <p><u>Teilmodul 3:</u> 2 C 1 SWS</p>

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH KULTURANTHROPOLOGIE/ EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

1. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN:

a) **Arbeitsaufgaben:**

Arbeitsaufgaben können bestehen aus Textbearbeitungen, Kurzpapieren, Thesenpapieren und Protokollen.

b) **Projektentwurf:**

Ein Projektentwurf kann in unterschiedlicher Kombination bestehen aus Ausstellungskonzept, Publikationsentwurf, medialer Darstellung, Konzept für Öffentlichkeitsarbeit.

c) **Exkursionsbeitrag:**

Ein Exkursionsbeitrag kann bestehen aus einem schriftlichen Exkursionsbericht (ca. 5 Seiten) oder einem Referat (ca. 15 Min.)

Studienleistungen:

Für die Lehrveranstaltungen aller Module wird als Studienleistung die regelmäßige Teilnahme **dringend empfohlen**, das Aufbereiten der Pflichtlektüre sowie die aktive Beteiligung an der Lehrveranstaltung **werden** verlangt. Weitere studienbegleitende Studienleistungen werden vor Semesterbeginn von der jeweiligen Seminarleitung bekannt gegeben.

2. KERNCURRICULUM (66 C)

Pflichtmodule:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.KAEE.1 (Orientierungsmodul) Basismodul I: "Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie" a) Vorlesung: „Einführung in die	keine	Grundlagen, Geschichte, Forschungsgegenstände und Theorien der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie. Wissenschaftliche Arbeitsweisen, kritischer Umgang mit Literatur, Metho-	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/ Vorbemerkung“ Arbeitsaufgaben	Modulprüfung: Klausur zu a) Vorlesung (ca. 90 Min.)	6 C 4 SWS a) 4 C 2 SWS

Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ b) Tutorium: „Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“)		den sowie Analyse- und Interpretationsverfahren des Faches.	(unbenotet)		b) 2 C 2 SWS
B.KAEE.2 Basismodul II: "Kulturhistorische Methoden und Hermeneutik" (a) Proseminar: Methoden der kulturhistorischen Forschung (mit Archiv-Exkursion) b) Übung: Paläographie)	keine	Aneignung grundlegender Methoden und hermeneutischer Verfahren der kulturhistorischen Forschung. Umgang mit historischen Quellen, Grundlagen der Paläographie. Fähigkeit zur Analyse kultureller Phänomene der Vergangenheit anhand fachspezifischer Arbeitsweisen der KAEE.	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/ Vorbemerkung“ Transkriptionen und Textbearbeitungen	Modulprüfung: Arbeitsaufgaben (ca. 10 Seiten)	10 C 4 SWS a) 6 C (davon 1 C für Exkursion) 2 SWS b) 4 C 2 SWS
B.KAEE.3 Basismodul III "Methoden der Feldforschung" (a) Proseminar „Einführung in die Methoden und Probleme der Feldforschung“ b) Übung „Praxis der Feldforschung“)	keine	Theoretische und praktische Aneignung zentraler empirischer Methoden des Faches. Selbständige Recherche, Entwicklung eigener Fragestellungen, Untersuchungskonzepte und Lösungsmodelle auf der Grundlage von Methodenliteratur. Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis, zur Teamarbeit (Kleingruppen) sowie zur wissenschaftlich angemessenen Präsentation von Forschungsergebnissen.	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/ Vorbemerkung“	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.) und schriftlicher Bericht (ca. 15 Seiten)	10 C 4 SWS a) 5 C 2 SWS b) 5 C 2 SWS
B.KAEE.4 Aufbaumodul I: "Kulturtheorie" (B.KAEE.4.1 Teilmodul 1: Vorlesung „Kulturtheorien“ B.KAEE.4.2 Teilmodul 2: Proseminar „Kulturtheorien“)	erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-II wird dringend empfohlen	Grundlagen der Kulturtheorie, Schlüsselbegriffe und zentrale kulturanalytische Konzepte, Verständnis für den Anwendungsbezug von Kulturtheorien auf gesellschaftliche Problemlagen. Fähigkeit zu selbständigem, analytischen Arbeiten und Verfassen erster wissenschaftlicher Texte.	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/ Vorbemerkung“	Modulprüfung: Zu Teilmodul 1: Klausur zu (ca. 90 Min) Zu Teilmodul 2: Arbeitsaufgaben oder Referat (ca. 15 Min.)	6 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS
B.KAEE.5 Aufbaumodul II: "Klassische und vergleichende Forschungsfelder	erfolgreicher Abschluss der Basismo-	Kenntnis typischer Forschungsfelder der KAEE unter vergleichender Perspektive, von Fragestellungen	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/	Modulprüfung: Zu Teilmodul 1:	8 C 4 SWS Teilmodul 1:

<p>und Fachgeschichte der Kultur-anthropologie/Europäischen Ethnologie" (B.KAEE.5.1 Teilmodul 1: Seminar: „Klassische Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ oder Vorlesung zu den o.a. Themen B.KAEE.5.2 Teilmodul 2: Seminar „Themen der Europäischen Ethnologie“)</p>	<p>dule I-III wird dringend empfohlen</p>	<p>und Zugangsweisen bei der Analyse kultureller Phänomene, Einsicht in die Prozesshaftigkeit und Relationalität von Kultur. Erarbeitung des fachhistorischen Kanons und seiner Erweiterung seit den 1960er Jahren, exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen im europäischen Wissenschaftskontext.</p>	<p>Vorbemerkung“</p>	<p>Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftl. Arbeit (8-10 Seiten) oder Arbeitsaufgaben Zu Teilmodul 2: Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftl. Arbeit (8-10 Seiten) oder Arbeitsaufgaben oder Referat (ca. 15 Min.)</p>	<p>4 C 2 SWS Teilmodul 2: 4 C 2 SWS</p>
<p>B.KAEE.6 Aufbaumodul III "Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie" (B.KAEE.6.1 Teilmodul 1: Seminar „Themenfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ B.KAEE.6.2 Teilmodul 2: Seminar „Theorien der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen</p>	<p>Entwicklung kulturanthropologischer Fragestellungen anhand ausgewählter Themen und Theorien der KA/EE, Umsetzung in ethnographische Forschungen anhand selbständig erarbeiteter theoretisch-praktischer Übungen („forschendes Lernen“).</p>	<p>Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“</p>	<p>Modulprüfung: Zu Teilmodul 1: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) Zu Teilmodul 2: Hausarbeit (ca. 12 Seiten)</p>	<p>8 C 4 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 4 C 2 SWS</p>
<p>B.KAEE.7 Vertiefungsmodul I: "Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie" (a) Seminar: „Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ b) Praktikum (3-4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit) mit Praktikumsbericht)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen</p>	<p>Eigenständige Umsetzung erworbenen Wissens in zentralen Feldern kulturanthropologischer Kulturanalyse. Selbständige Konzeption eines Projektentwurfs. Erlernen berufspraktischer Kenntnisse, selbständigen und termingerechten Arbeitens, Anleitung zur praktischen Berufsorientierung.</p>	<p>Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“</p>	<p>Modulprüfung: Projektentwurf zum Seminar</p>	<p>10 C 4 SWS a) 6 C 2 SWS b) 4 C 2 SWS</p>
<p>B.KAEE.8 Vertiefungsmodul II: "Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie" (a) Seminar: „Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen</p>	<p>erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen</p>	<p>Selbständige Anwendung komplexer Fragestellungen auf aktuelle Forschungsfelder der KA/EE. Fähigkeit zu kritischem Vergleich unterschiedlicher empirischer Zugangsformen.</p>	<p>Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“</p>	<p>Modulprüfung: Arbeitsaufgaben und Klausur (ca. 90 Min.)</p>	<p>8 C 4 SWS a) 4 C 2 SWS b) 4 C 2 SWS</p>

Ethnologie“ b) Seminar: „Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“)					
--	--	--	--	--	--

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (§ 11)

Voraussetzung für die Zulassung zur fachwissenschaftlichen Bachelorarbeit im Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie" ist das Erreichen von 56 Anrechnungspunkten im Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie".

4. PROFIL „FACHWISSENSCHAFTLICHE VERTIEFUNG“ (18 C):

Wahlpflichtmodule

Für das Profil „fachwissenschaftliche Vertiefung“ müssen alle Wahlpflichtmodule belegt werden:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.KAEE.9 Wahlpflichtmodul I „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (a) Seminar: „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ b) E-Seminar: Lektüre e. Lektüre im Selbststudium (Lesetagebuch))	erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen	Intensive Beschäftigung mit einflussreichen Werken des Fachs (Monographien, Tagungsbände, Dokumentationen etc.). Erweiterung des theoretischen und fachlichen Wissens im internationalen und nationalen Kontext	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“	Modulprüfung: Mündl. Referat (ca. 20 Min.) oder Arbeitsaufgaben (ca. 10 Seiten)	6 C 4 SWS a) 3 C 2 SWS b) 3 C 2 SWS
B.KAEE.10 Wahlpflichtmodul II „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (Praktikum 3-4 Wochen)	keine	Erwerb von praktischen Kenntnissen und Einblicke in ein zukünftiges Berufsfeld. Konkreter Einsatz von Schlüsselqualifikationen und Arbeitstechniken, Erprobung erworbenen Wissens in der Praxis.	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“ Praktikumsbe-	Modulprüfung: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten), unbenotet	3 C 2 SWS

			scheinigung der Institution, in der das Praktikum absolviert wurde		
B.KAEE.11 Wahlpflichtmodul III: „Anschauungserfahrung“ (Exkursionen (insgesamt mind. 3 Tage) im Anschluss an den Besuch der aufbauenden Module mit wissenschaftlicher Vorbereitung, auch im Block)	keine	Vertiefung des erworbenen Wissens über kulturelle Prozesse, Theorien und Methoden durch eigene Anschauung. Einsicht in Bereiche der öffentlichen Kultur- und Wissensvermittlung, Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis im selbständigen wissenschaftlichen Diskurs.	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“	Modulprüfung: Exkursionsbeitrag (ca. 5 Seiten), unbenotet	3 C 2 SWS
B.KAEE.12 Wahlpflichtmodul IV: „Methoden der Bildanalyse“ (B.KBA.5.1 Teilmodul 1: Vorlesung: „Methoden der Bildanalyse“ B.KAEE.12.2 Teilmodul 2: Übung: „Kulturwissenschaftlicher Umgang mit Photographie“)	erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen	Verständnis bildwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden an Beispielen aus ausgewählten Epochen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Kompetenzen: Wissenschaftlicher Umgang mit medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, Kenntnis der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildersprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst.	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“	Modulprüfung: Zu Teilmodul 1: Klausur (ca. 90 Min.) Zu Teilmodul 2: Praktische Prüfung	6 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS

5. WAHLMODUL FÜR DEN PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH/SCHLÜSSELKOMPETENZ (3 C)

B.KAEE.13 Wahlpflichtmodul V: "Praxis der Visuellen Anthropologie" (B.KAEE.13.1 Übung: „Kulturwissenschaftlicher Umgang mit Fotografie“ oder B.KAEE.12.2 Übung „Einführung in die Produktion kulturwissenschaftlicher Filme“)	keine	Dieses Modul versteht sich als Einführung in die Praktiken der visuellen Anthropologie und widmet sich visuellen Medien auf zwei unterschiedlichen Ebenen: Einerseits dem Verständnis von Fotografie und Film als Quellenmaterial und dessen kritischer Handhabung, andererseits als Modell einer ethnographisch visuellen Verdichtung.	Siehe Studienleistungen unter „Allgemeine Hinweise/Vorbemerkung“	Modulprüfung: Praktische Prüfung	3 C 2 SWS
--	-------	---	--	---	--------------

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH RELIGIONSWISSENSCHAFT

Modulkatalog im Fach „Religionswissenschaft“ (RW)

B.A. Fachwissenschaftliche Module (insgesamt 66 C)

Pflichtmodule:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.ReIW.01 (alt: 001) Historisches Basismodul* Religionsgeschichte (Orientierungs-modul) (WS)	Keine (Immatrikulation)	Einf. in das wiss. Arbeiten: Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Recherchieren und Präsentieren Historisches Proseminar: (mit Kurzreferat) Historische und inhaltliche Grundkenntnisse zur religiösen Tradition und Praxis von „Weltreligionen“ und exemplarischen Neuen Religiösen Bewegungen V Einf. in das Christentum: Grundkenntnisse zum Christentum: Kanon, Geschichte, Traditionen, Grundlehren und wichtige Personen	unbenot. Kurzreferat PS-Arbeit (ca. 15 S.) Klausur (2h)	11 C (6 SWS) plus 2 C SQ
B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 002) Importmodul Grundlagen Kulturanthropologie und Kulturtheorie (WS + SS)	Keine (Immatrikulation)	<i>V Einf. in die Kulturanthropologie</i> Grundlagen, Geschichte, Forschungsgegenstände und Theorien der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie <i>V Kulturtheorien</i> Grundlagen der Kulturtheorie, Schlüsselbegriffe und zentrale kulturanalytische Konzepte, Verständnis für den Anwendungsbezug von Kulturtheorien auf gesellschaftliche Problemlagen	Klausur (60-90 min)	5 C (4 SWS)
B.ReIW.02 Ausweichmodul / Ergänzungsmodul Religionskundliches Überblickswissen (WS + SS)	Keine (Immatrikulation)	<i>Vorlesung, Seminar oder Übung religionsgeschichtlich</i> <i>Vorlesung, Seminar oder Übung religionswissenschaftlich</i>	<i>mdl. Prüfung (20 min) oder Klausur (90 min)</i>	5 C (4 SWS)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.ReIW.03 (alt: 003) Systematisches Basismodul Religionswissenschaft (SS)	Keine (Immatrikulation)	Systematisches Pros.: (mit Kurzreferat) Disziplingeschichtliche und methodische Grundorientierung; zentrale fachliche Perspektiven in der RW Üb Terminologiekurs: (m. Kurzreferat) Klärung von Grundbegriffen der RW	Essay (ca. 10 S.)	7 C (4 SWS)
B.ReIW.04 (alt: 004) Aufbaumodul Religionswissenschaft 1 (WS+SS)	Abschluss der Module B.ReIW.01 + B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	V (historisches Thema) WS Religionshistorische Kenntnisse bzgl. Azteken, Buddhismus, Neue Religionen, Europ. Religionsgeschichte o.ä. Üb Lektüre Heiliger Schriften (A/B) WS Kenntnis zentraler kanonischer Texte: Entstehung, Kontext, Bedeutung (A: Hinduismus + Islam/ B: Buddhismus) V Systematisches Thema SS Materiale Konkretisierung der vergleichend-religionswissenschaftlichen Perspektive	Klausur (2 h) zur hist. Vorl. <i>oder</i> 20 min mdl. Modulabschlussprüfung	6 C (6 SWS)
Aufbaumodul B.ReIW.05 (alt: 005) Religionswissenschaft 2 (WS [+ SS])	Abschluss der Pflicht-module B.ReIW.01, B.KAEE.2 + 4.1, B.ReIW.02, B.ReIW.03, B.ReIW.04 (alt: 001 – 004)	V (historisches Thema) WS Religionshistorische Kenntnisse bzgl. Azteken, Buddhismus, Neue Religionen, Europ. Religionsgeschichte o.ä. Üb Lektüre Heiliger Schriften (A/B) WS Kenntnis zentraler kanonischer Texte: Entstehung, Kontext, Bedeutung (A: Hinduismus + Islam/ B: Buddhismus) oder andere Übung Rw ----- V/S/Üb – 1 aus dem Lehrangebot zu einem systematischen Thema der Religionsforschung → exemplarische Verbreiterung der religionswiss. Kenntnisse WS oder SS	20 min mdl. Modulabschlussprüfung (oder 2h-Klausur)	7 C (6 SWS)

Wahlmodule

(2. Studienjahr: 3 Wahlmodule = 18 C // 3. Studienjahr: 2 Module = 12 C)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
Empfohlenes WM B.Ara.4 + B.Ara.7 (alt: 006) (vgl. B.AOR.5 (alt: 009)) Grundlagen islamische Religion 1 (WS + SS)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	V Religion des Islams bzw. Geschichte und Kultur des Islams I (alternierend) Grundkenntnisse in islamischer Religion bzw. Religionsgeschichte V Islamisches Recht Grundkenntnisse zur Entwicklung des islamischen Rechts	Klausur (60 min) Klausur (60 min)	6 C (4 SWS)
Empfohlenes WM B.JudC.03 (alt: 007) Judentum (WS + SS)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	Exemplarische Kenntnis der Quellen jüdischer Schriftauslegung sowie der Feste und Gebräuche verschiedener gegenwärtiger Strömungen im Judentum. Sem Jüdische Schriftauslegung WS Sem Jüdische Feste & Gebräuche SoSe	Essay (ca. 7 S.) Klausur (60 min)	6 C (4 SWS)
Empfohlenes WM B.Ind.8.1 (alt: 008) Grundkonzeptionen indischer Religionen (WS oder SS)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	V Grundkonzeptionen indischer Religionen –oder – Indische Religionen Profunder Überblick über Grundkonzeptionen indischer Religionen oder über diese Religionen selbst Pros Gottesvorstellungen – oder – Jenseitsvorstellungen indischer Religionen Erwerb von Detailkenntnissen zu den Gottesvorstellungen oder den Seelen- und Jenseitsvorstellungen	Klausur (60 min)	6 C (4 SWS)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
WM B.AOR.5 (alt: 009) Religionen des Alten Orients (alle 4 Sem.)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	S Mesopotamische Götter und Götterkulte Erwerb eines Überblicks über die Götterwelt Mesopotamiens in Bild und Schrift. Exemplarische Einblicke in das Kultgebaren einiger Städte und Länder und in Privatkulte. Informationen über die politisch-religiösen Funktionen der Götter und das Weltbild einiger Völker des Alten Orients	Essay (10 S.) und Klausur (60 min)	6 C (4 SWS)
WM B.Ara.3 + B.Ara.8 (alt: 010) Grundlagen islamische Religion 2 (WS / SoSe)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	V Geschichte und Kultur des Islams I oder Die Religion des Islams (alternierend; vgl. 005) Grundkenntnisse in islamischer Religion bzw. Religionsgeschichte V Geschichte und Kultur des Islams II Grundkenntnisse der islamischen Geschichte von 1500 bis zur Gegenwart	Klausur (60 min) Klausur (60 min)	6 C (4 SWS)
WM B.Ira.03 (alt: 011) Einf. in die iranischen Religionen (alle 4 Sem.)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	S Einführung in die Iranische Geschichte Erwerb von Überblickskenntnissen zur Geschichte der iranischen Völker S Einführung in die Religionen der iranischen Völker Überblickskenntnisse zu wichtigsten Aspekten der iranischen Religionsgeschichte (Zoroastrismus, Schi'a, Yezidismus usw.)	Referat Referat	6 C (4 SWS)
WM B.EvRel.01.3 (alt: 012) Einführung in die Bibel (NT+AT) (WS + SoSe)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	V Einführung in das NT (WS) V Einführung in das AT (SS) Aufbau und Inhalt der Bibel (NT und AT); Schriften und Entstehungsgeschichte in Grundzügen; Nachweis der Kenntnisse in einer Modulabschlussklausur	Klausur (2h)	6 C (6 SWS)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
WM B.EvRel.02.1 (alt: 013) Kirchengeschichte im Überblick (WS + SS)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	V Kirchengeschichte im Überblick I (WS) V Kirchengeschichte im Überblick II (SS) Grund- und Überblickskenntnisse zur Kirchengeschichte: Personen, theologische Themen, Texte, Epochen und Perspektiven (plus je eine Klausur)	Klausur (1h) Klausur (1h)	6 C (4 SWS)
WM B.TheoC.04 (alt: 014) Christliche Kulturen des Orients (WS)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002) (1. Jahr)	S Die christlichen Kulturen des Orients Kenntnisse zur Geschichte der christlich-orientalischen Kulturen, der jeweiligen Literaturgeschichte der christlich-orientalischen Sprachen und der diese Kulturen prägenden Kirchen. Aneignung fachwissenschaftlicher Begrifflichkeiten (Referat) Üb Exkursion (mit thematischen Anteilen) Vertiefung der Kenntnisse an einem konkreten Beispiel. Ausbildung der Fähigkeit, konfessionelle und kulturelle Grenzen zu erfassen	Referat	6 C (4 SWS)
WM B.TheoC.05 (alt: 015) Orthodoxe Kirchen (SS)	Abschluss der Module B.ReIW.01 und B.KAEE.2 + 4.1 (alt: 001 + 002 (1. Jahr))	S Die orthodoxen Kirchen Überblickskenntnisse zur Konfessionskunde und Symbolik der orthodoxen Kirchen. Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiritualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Denkens (Religionsphilosophie, Dogmatik, Terminologie). Üb Exkursion (mit thematischen Anteilen) Vertiefung der Kenntnisse an einem konkreten Beispiel. Ausbildung der Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben und ihrer historischen Genese zu erfassen.	Modulabschlussklausur (60 min) oder ausgearb Referat	6 C (4 SWS)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
WM B.ReIW.06 (alt: 016) Aktuelle religionswiss. Themen (WS / SoSe)	Abschluss der Pflicht-module B.ReIW.01, B.KAEE.2 + 4.1, B.ReIW.02, B.ReIW.03, B.ReIW.04 (alt: 001 – 004)	Verbreiterung der rw. Kenntnisse im Rahmen besonderer Lehrangebote (z.B. aktuelle Lehraufträge oder Importe: Einführung in die altägyptische Religion, hellenistische oder altorientalische Religionsgeschichte, religions-ethnologische Konkretionen, Religionssoziologie u.ä.) Beinhaltet <i>eine</i> oder <i>zwei</i> Lehrveranstaltungen gemäß Konkretisierungen im Jahresplan (→ Aushang) V/Üb/Sem – 1 – [V/Üb/Sem – 2 –] oder zus. schr. Hausarbeit (20 S.) zu 1	Je eine mdl. Prüfung, Klausur oder Kurzreferat/Essay (bei 2 LV) – oder – 1 Nachweis wie oben plus eine Hausarbeit (wenn nur eine LV)	6 C (2 oder 4 SWS)

Zusatzmodule für Religionswissenschaft im Profil „fachwissenschaftliche Vertiefung“ 18 C

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
WM B.ReIW.07 (alt: 017) Klassische religionserschließende Philologie <i>oder</i> 2 weitere WPM	Zulassung ins 2. Studienjahr	In der Regel zwei Semester lang Klassisches Sanskrit, Pali, Nahuatl, Arabisch, Latein (Kl. Latinum), Hebräisch, Griechisch, Arabisch, o.ä. → siehe obige Liste der WPM	Wird in den jew. Kursangeboten geregelt	12 C obligatorisch (mind. 4 SWS)
B.ReIW.08 (alt: 018) Vertiefungsmodul Religionswissenschaft	Abschluss der Pflicht-module B.ReIW.01, B.KAEE.2 + 4.1, B.ReIW.02, B.ReIW.03, B.ReIW.04 (alt: 001 – 004)	Sem (hist. oder syst.) Thema (ggf. auch Übung) Vertiefung der Kompetenzen und Kenntnisse im Rahmen eines rw Seminars oder einer Übung. Selbständige Exploration einer rw. Fragestellung in einer umfangreicheren wiss. Hausarbeit (ca. 25 S.)	schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.)	6 C (2 SWS)

**FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH TURKOLOGIE
PROFIL WISSENSCHAFTSORIENTIERT IM 2-FÄCHER-BACHELORSTUDIENGANG (180 C)**

ALLGEMEINE HINWEISE/ VORBEMERKUNG: Das Fach Turkologie importiert Lehrangebote aus benachbarten Fächern (Deutsche Philologie, Iranistik, Allgemeine Sprachwissenschaft, Arabistik/Islamwissenschaft). Für Studierende dieser Fächer werden als Ersatz für die dort bereits geforderten Studieninhalte Lehrveranstaltungen aus anderen Fächern angeboten, die eine sinnvolle Ergänzung der jeweiligen Fächerkombination darstellen.

**FACHWISSENSCHAFTLICHER ANTEIL (INSGESAMT 132 C, ANTEIL IM FACH TURKOLOGIE 66 C)
PFLICHTMODULE (66 C):**

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul B.Tur.1 (alt: TUR 1) Basismodul „Grundlagen des Türkkeitürkischen I“	keine	Die Absolventen kennen die Grundzüge der Grammatik und die wesentlichen typologischen Eigenheiten des Türkkeitürkischen. Sie sind in der Lage, sich in einfachen Alltagssituationen sprachlich zu orientieren und können mit Hilfe eines Wörterbuchs einfache Texte verstehen.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	10 C 6 SWS
Modul B.Tur.2 (alt: TUR 2) Basismodul „Grundlagen des Türkkeitürkischen II“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.Tur.1 (alt: TUR 1)	Die Absolventen sind mit dem grammatischen System des Türkischen vertraut und sind in der Lage, sich in Alltagssituationen adäquat zu verständigen. Mit Hilfe eines Wörterbuchs können sie mittelschwere Texte verstehen.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	10 C 6 SWS
Studierende des B.A.-Fachs Deutsche Philologie belegen statt Modul TUR 3 das Modul TUR 3a					
Modul B.Ger.1.1 (TM4) + B.Ger.1.2 (TM4) (TUR) (alt: TUR 3) [extern, Germanistik] Basismodul „Grundlagen der Sprachbe-	keine	Die Absolventen beherrschen die elementaren Techniken der Sprachbeschreibung und sind mit der Terminologie der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Disziplinen vertraut.	keine	Modulprüfung: Teilmodulprüfung 1: Klausur zu 90 Min. Teilmodulprüfung 2: Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS

<p>schreibung“</p>		<p>Teilmodul 1: Die Studierenden erbringen den Nachweis der in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Bereich sprachwissenschaftlicher Grundkenntnisse und Grundtechniken sowie den Nachweis, diese Kenntnisse selbständig zu gebrauchen.</p> <p>Teilmodul 2: Die Absolventen sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Analysetechniken auf exemplarische Gegenstände anzuwenden, ihre Ergebnisse selbständig darzustellen und die verwendeten Konzepte auf ihre Voraussetzungen hin kritisch zu reflektieren.</p>			
<p>Modul B.Tur.3 (alt: TUR 4 Aufbaumodul „Fortgeschrittene Sprachkompetenz Türkisch“</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B.Tur.2 (alt: TUR 2)</p>	<p>Die Absolventen beherrschen die Morphologie des Türkischen umfassend und sind mit den syntaktischen Strukturen soweit vertraut, dass sie gesprochene Sprache weitgehend verstehen. Sie sind in der Lage, sich ohne Mühe angemessen verständlich zu machen und verstehen auch schwierigere Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.</p>	<p>6 C 2 SWS</p>
<p>Modul B.Tur.4 (alt: TUR 5) Vertiefungsmodul „Vertiefte Sprachkompetenz Türkisch“</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B.Tur.3 (alt: TUR 4)</p>	<p>Die Absolventen beherrschen auch komplexere morphologische Fügungen und anspruchsvolle syntaktische Konstruktionen. Sie zeigen Sicherheit im aktiven Gebrauch der Sprache und haben beim Sprachverständnis keine auf die Sprachstruktur bezogenen Probleme. Auch schwierige Texte verstehen sie unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.</p>	<p>6 C 2 SWS</p>
<p>Studierende des B.A.-Fachs Iranistik belegen statt der beiden Module TUR 6 und 7 die Module TUR 6a und 7a</p>					

Modul B.Ira.1 (TUR) (alt: TUR 6) [extern, Iranistik] „Neupersisch“	keine	Einführung in die arabische Schrift, Überblick über die Grammatik der persischen Schriftsprache, Befähigung der Lektüre einfacher Texte. Einführung in die persische Umgangssprache, Erlernen der wichtigsten grammatischen Unterschiede zwischen Schrift- und Umgangssprache	keine	Modulprüfung: Klausur zu 90 Min.	9 C 4 SWS
Modul B.Ira.4 (Tur) (alt: TUR 7) [extern = Modul IRA 4] „Kurdische Sprache I“	keine	Überblick über die Grammatik der kurdischen Sprache, Befähigung zur Lektüre und Übersetzung einfacher Texte.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Studierende des B.A.-Fachs Arabistik/ Islamwissenschaft belegen statt Modul TUR 8 die Module TUR 8a o. 8b					
Modul B.Ara.3 und B.Ara.4 (alt: TUR 8)[extern = Module 2 u. 3 des Fachs Arabistik / Islamwissenschaft] „Islamwissenschaft“	keine	Teilmodul 1: Kenntnis der wichtigsten Ereignisse und Prozesse der islamischen Geschichte von den Anfängen bis etwa 1500 sowie der für die islamische Geschichte relevanten geografischen Räume, mit folgenden Schwerpunkten: Prophetenbiographie; Nachfolgestreitigkeiten und Kalifat; Umayyaden und Abbasiden; Auflösung des Einheitsstaates; Türken und Mongolen; der islamische Westen. Teilmodul 2: Grundkenntnisse der islamischen Religion mit den Schwerpunkten: Koran; Prophetenüberlieferung (Hadith); Ritual; die islamischen „Konfessionen“: Sunniten, Schiiten und andere; islamische Theologie und Koranexegese; islamische Philosophie; Sufik.	keine	Modulprüfung: Teilmodulprüfung 1 und 2: jeweils Klausur zu 60 Min. oder mündliche Prüfung von 15 Min.	6 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS
Modul B.Tur.5 (alt: TUR 9) Vertiefungsmodul	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.Tur.4	Die Absolventen sind mit den Grundzügen der kulturellen Vielfalt der modernen Türkei, mit den	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	7 C 3 SWS

„Kultur der Türkischen Republik“	(alt: TUR 5)	geographischen Gegebenheiten, den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungslinien und mit den wichtigsten Strömungen des Geisteslebens, vor allem der Literatur, vertraut. Sie sind in der Lage, Probleme aus dem Bereich des kulturellen Lebens angemessen in den Kontext der Lebenswirklichkeit der heutigen Türkei einzuordnen.			
----------------------------------	--------------	--	--	--	--

WAHLMODULE (ERSATZMODULE FÜR STUDIERENDE DER FÄCHER IRANISTIK, ARABISTIK/ISLAMWISSENSCHAFT, DEUTSCHE PHILOLOGIE, ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul B.ASp.1 (TUR) (alt: TUR 3a) [extern, Allgemeine Sprachwissenschaft] Basismodul „Grundlagen der Linguistik für Turkologie“	keine	Die Absolventen sind in der Lage, lautliche Strukturen und funktionale Zusammenhänge auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes in den Bereichen Phonetik und Phonetikologie zu analysieren.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 3 SWS
Modul B.ASp.2 + B.Ger.2.3 (TUR) (alt: TUR 6a) [extern, Allgemeine Sprachwissenschaft und Deutsche Philologie] „Linguistische Analyse“	keine	Teilmodul 1: Die Absolventen beherrschen die elementaren Techniken der Sprachbeschreibung und sind mit der Terminologie der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Disziplinen vertraut. Teilmodul 2: Die Studierenden erbringen den Nachweis der in den Veranstaltungen erworbenen Kennt-	keine	Modulprüfung: Teilmodulprüfung: 1 Mündliche Prüfung von 15 Min Teilmodulprüfung 2: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)	7 C 4 SWS

		nisse zur methodengeleiteten Analyse von Sprache und Kommunikation auf allen Ebenen des Sprachsystems.			
Modul B.ASp.3 (TUR) (alt: TUR 7a) [extern = ASP 6, Allgemeine Sprachwissenschaft] Wahlmodul „Typologie“	erfolgreicher Abschluss des Moduls B.Ger.1.1 (TM4) + B.Ger.1.2 (TM4) (TUR) (alt: TUR 3) bzw. B.ASp.1 (TUR) (alt: 3a)	Die Absolventen sind in der Lage, Annahmen sprachtheoretischer Ansätze anhand von Befunden aus mehreren strukturverschiedenen Sprachen zu evaluieren. Sie kennen die grundlegenden Positionen der typologischen Forschung und können einzelsprachliche Strukturen typologisch einordnen.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	8 C 3 SWS
Modul B.ReIW.01 (TUR) (alt: TUR 8a) [extern, Religionswissenschaft, Theologische Fakultät] Modul „Grundwissen Religionsgeschichte“	keine	Einleitungs- und Überblickswissen zu den großen Religionstraditionen in Lehre und Praxis, zu exemplarischen neuen Religionen sowie zum Christentum (Kanon, Geschichte, Traditionen und Grundlehren, Personen)	keine	Modulprüfung: Abschlussklausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS

VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. §7 Abs. 1): Nach 60 53 C fachwissenschaftlichen Studiums kann eine Bachelorarbeit geschrieben werden.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH ETHNOLOGIE

1. ALLGEMEINE HINWEISE/VORBEMERKUNGEN

Form und Umfang der Modulprüfungen werden den Studierenden vor Modulbeginn bekannt gegeben.

2. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN

Thesenpapier: In einem Thesenpapier finden sich eine kommentierte Textzusammenfassung oder Diskussionspunkte zum erarbeiteten Text. 2 Seiten.

Protokoll: Ein Protokoll fasst wichtige Diskussionspunkte und Beiträge einer Seminarsitzung zusammen und hält offen gebliebene Fragen fest. 2 Seiten.

Essay: Diese Prüfungsaufgabe kann einzelnen Studentinnen und Studenten oder allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden. 6 Seiten.

3. KERNCURRICULUM (66 C):

Form und Umfang der Modulprüfungen werden den Studierenden vor Modulbeginn bekannt gegeben.

Umfang und Inhalt der fachspezifischen Prüfungen werden von den Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung festgelegt.

Pflichtmodule (45 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth. 1 M4 ORIENTIERUNGS-MODUL Grundbegriffe & Frage-	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in ethnologische Grundbegriffe und Theorien Einführung in wissenschaftliches Arbeiten 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und	Klausur, 90 Min. [unbenotet]	7 C 4 SWS

stellungen		<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung des Studiums/Berufsmöglichkeiten 	Texte)		
B.Eth.2 M2 Ausgewählte Sachgebiete	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge der Sozialethnologie und Wirtschaftsethnologie 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Klausur, 90 Min.	7 C 4 SWS
B.Eth.3 M3 Ethnologische Methoden	Keine	<p>TM 1: Einführung in grundlegende ethnologische Methoden (Feldforschung; Analyse historischer Schrift- und Bildquellen; Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse; visuelle Dokumentation; Objektforschung; Participatory Appraisals in der Entwicklungszusammenarbeit)</p> <p>TM 2: Grundkenntnisse über die ethnologische Feldforschung bzw. im Bereich der angewandten Ethnologie bzw. im Bereich der Museumsethnologie</p>	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	TM 1: (Teil-) Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen TM 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesepapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	8 C 4 SWS TM 1: 6 C 3 SWS TM 2: 2 C 1 SWS
B.Eth.7 M7 Regionale Ethnologie II		Einübung einer vergleichenden Betrachtungsweise in theoretischer und methodischer Hinsicht innerhalb der Schwerpunktregionen des Instituts (Indopazifik/Afrika)	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Referat, 30 Min. inklusive schriftlicher Ausarbeitung, 15 S.	7 C 2 SWS
B.Eth.8 M8 Sachthematische Vertiefung I (Teilmodul 1: Vorlesung Sachthematische Vertiefung I; Teilmodul 2: Seminar Sachthematische Vertiefung I)	B.Eth. 1-3 M1-3	<p>Kompetenz in der Anwendung einer vergleichenden Betrachtungsweise und Analyse v.a. in folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kultur und kulturelle Differenz Religion und Gesellschaft 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodulprüfung 1: Klausur, 45 Min Teilmodulprüfung 2: Referat, 30 Min. inklusive schriftlicher Ausarbeitung 15 S.	9 C 3 SWS TM 1: 2 C 1 SWS TM 2: 7 C 2 SWS

		<ul style="list-style-type: none"> • Migration, Transnationalität, Globales/Lokales 			
<p>B.Eth.9 M9 Sachthematische Vertiefung II (Teilmodul 1: Vorlesung Sachthematische Vertiefung II; Teilmodul 2: Seminar Sachthematische Vertiefung II)</p>	<p>B.Eth.1-3 M1-3</p>	<p>Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme v.a. in folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und kulturelle Differenz • Religion und Gesellschaft • Migration, Transnationalität, Globales/Lokales 	<p>Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Klausur, 45 Min. und Teilmodulprüfung 2: Thesenpapier und/oder mündliche Präsentation und/oder Protokoll und/oder Essay oder Klausur, 45 Min.</p>	<p>7 C 3 SWS TM 1: 2 C 1 SWS TM 2: 5 C 2 SWS</p>

Wahlpflichtmodule (49 21 Credits)

Es muss eines der zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 5 C absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.14 <i>Ausgewählte Gegenstandsbereiche I</i>	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • - <i>Zusätzliche regionale Kompetenzen</i> • - <i>Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive in einem regionalen Kontext auf aktuelle, gesellschaftspolitisch relevante Probleme</i> 	<i>Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit)</i> <i>Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)</i>	<i>Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</i>	5 C, 2 SWS
B.Eth.15 <i>Ausgewählte Gegenstandsbereiche II</i>	Keine	<i>Erweiterte Kenntnisse und Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie</i>	<i>Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit)</i> <i>Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)</i>	<i>Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</i>	5 C, 2 SWS

Es muss eines der 3 Wahlpflichtmodule im Umfang von 16 C absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Eth.23 Ethnologische Praxis: Ethnologische Forschung	B.Eth.1-3 & B.Eth.6	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in einer außereuropäischen Sprache • Nachweis von Kompetenz in der Anwendung grundlegender ethnologischer Methoden • Feldforschungsübung von mindestens 3 Wochen 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodul prüfung 1: schriftl. oder mündl. Prüfung; Teilmodul prüfung 2: Praktikumsbericht, 15 S. Teilmodul prüfung 3: Präsentation, 30 Min.	16 C 5 SWS TM 1: 8 C 4 SWS TM 2: 6 C TM 3: 2 C 1 SWS
B.Eth.24 Ethnologische Praxis: Angewandte Ethnologie	B.Eth.1-3 & B.Eth.6	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in einer außereuropäischen Sprache • Erwerb von Detailkenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeiten im Bereich der angewandten Ethnologie • Praktikum von mindestens 3 Wochen 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodul prüfung 1: schriftl. oder mündl. Prüfung; Teilmodul prüfung 2: Praktikumsbericht, 15 S. Teilmodul prüfung 3: Präsentation, 30 Min.	16 C 5 SWS TM 1: 8 C 4 SWS TM 2: 6 C TM 3: 2 C 1 SWS
B.Eth.25 M Ethnologische Praxis: Objekt-Kultur-Identität	B.Eth.1-3 & B.Eth.6	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in einer außereuropäischen Sprache • kulturelle Kontextualisierung von Ethnographica in Hinblick auf Identitätsbildung und indigene Kulturpolitiken • Erwerb von Detailkenntnissen und Fähigkeiten für Tätigkeiten im Museumsbereich und Kulturmanagement • Praktikum von mindestens 3 Wochen 	Regelmäßige Teilnahme (80% Anwesenheit) Vorbereitete Teilnahme (Lesen der Handouts und Texte)	Teilmodul prüfung 1: schriftl. oder mündl. Prüfung; Teilmodul prüfung 2: Praktikumsbericht, 15 S. Teilmodul prüfung 3: Präsentation, 30 Min.	16 C 5 SWS TM 1: 8 C 4 SWS TM 2: 6 C TM 3: 2 C 1 SWS

4. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gemäß § 7 Abs. 1):

Es müssen mindestens ~~55~~ **54** Credits im Fach Ethnologie absolviert worden sein.

5. MODULÜBERSCHNEIDUNGEN MIT DEM 2. FACH

Ist ein Modul für beide Studienfächer einer oder eines Studierenden einzubringen, so ist dieses Modul nur einmal zu absolvieren. In jedem Fall ist das Modul in vollem Umfang erfolgreich zu absolvieren, dem die höchste Anzahl an Credits zugeordnet ist.

Die hierdurch erworbenen Anrechnungspunkte dürfen ausschließlich für eines der beiden Studienfächer berücksichtigt werden; um die für den erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs erforderlichen Anrechnungspunkte im Umfang von wenigstens 66 C je Fach zu erwerben, muss die oder der Studierende in dem Fach, für das die Anrechnungspunkte dieses Moduls nicht berücksichtigt wurden, ein weiteres fachwissenschaftliches Modul oder mehrere weitere fachwissenschaftliche Module mindestens im Umfang des insoweit unberücksichtigten Moduls erfolgreich absolvieren.

In diesem Fall kann in Ethnologie das nicht gewählte Wahlpflichtmodul B.Eth.14 oder B.Eth.15 gewählt werden.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN **FACH GESCHLECHTERFORSCHUNG**

1. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN

Essay: Diese Prüfungsaufgabe kann einzelnen Studentinnen und Studenten oder allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden. 6 Seiten.

2. KERNCURRICULUM:

Pflichtmodule (22 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.GeFo.1 B-I: Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul)	keine	Einführung in feministische Theorien in Geschichte und Gegenwart, konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in der modernen Gendertheorie, marxistische Zugänge oder auch ökologische Konzepte der Geschlechterforschung. Hinzu kommen die spezifischen Grundlagen der Geschlechterforschung in den einzelnen Wahlpflichtmodulen wie „Körper und Individuum“, „Soziale Beziehungen“ etc.	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS
B.GeFo.2 B-II: Methoden der Geschlechterforschung	keine	Einführung in Methoden und Techniken der empirischen Sozial- und der ethnographischen Forschung als auch die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung sowie Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung	keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	12 C, 4 SWS

Wahlpflichtmodule (30 C):

Es sind drei aus fünf Wahlpflichtmodulen im Umfang von 30 C zu studieren.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.GeFo.3 B-III: Konzepte von Körper und Individuum	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen von Körpervorstellungen, -bildern und -metaphern und deren Deutungen in Abhängigkeit von kulturellen, sozialen und historischen Kontexten • Körper und Körpererfahrungen in verschiedenen Kulturen und Epochen • Deutungen und Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4 SWS
B.GeFo.4 B-IV: Soziale Beziehungen	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen in gesellschaftlichen Gegenstandsbereichen wie Verwandtschaft, Familie, Gruppe, Generation u.a. • Prozesse des Doing Gender • wissenschaftliche Theorien der Soziologie und Sozialphilosophie bzw. Bildungs- und Sozialisationstheorien • Konstellationen von Macht und Herrschaft, Egalität und Hierarchie im Schnittpunkt von Geschlecht, Klasse, Ethnie und „Rasse“ 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	10 C, 4SWS
B.GeFo.5 B-V: Arbeit, Wirtschaft und materielle	keine	Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsspezifische Räume und Formen 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung,	10 C, 4SWS

Kultur		<p>wirtschaftlichen Handelns, Ressourcenverteilung und Chancen der Aneignung wirtschaftlicher Güter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Segregation auf dem Arbeitsmarkt • geschlechtsspezifischen Lebensstilen und Konsumgewohnheiten als Formen der sozialen und symbolischen Praxis • Geschmacksbildung durch Literatur und Medien oder im Prozess der Enkulturation 		<p>Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</p>	
B.GeFo.6 B-VI: Politische Kultur und soziopolitische Systeme	keine	<p>Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen im Rahmen des politischen Systems • Regulierung männlicher und weiblicher Lebenschancen im internationalen und nationalen Bereich und Geschlechtsspezifik sozialpolitischer Konzepte • Soziale, kulturelle und historische Bedingungen geschlechtsspezifischer Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum und deren Institutionalisierung 	keine	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</p>	10 C, 4 SWS
B.GeFo.7 B-VII: Sprache, Literatur Text- und Bildmedien, Glaubenssysteme	keine	<p>Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur von Sprache und Text • Produktionsregeln von Kunst und Ikonographie • Rekonstruktion, Neuformulierung und Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen in Glaubens-, Wissens-, und Wissenschaftssystemen 	keine	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat; Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</p>	10 C, 4 SWS

Wahlmodule (14 C)

Aus den am Studienfach Geschlechterforschung beteiligten Fächern (Ägyptologie, Archäologie, Agrarsoziologie, Altorientalistik, Arabistik, Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie, Kunstgeschichte, Religionswissenschaft, Politikwissenschaft, Romanistik, Soziologie, Sportwissenschaften, Theologie und Volkswirtschaftslehre) werden ferner mind. 14 Credits im Rahmen von frei wählbaren Modulen der einzelnen Fächer erbracht.

Auf Antrag können Module aus weiteren Fächern zugelassen werden.

3. PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
B.GeFo.8: Genderkompetenz I Einführung in die Geschlechterforschung	keine	Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens • Erörterung von Fragen der Studienorganisation 	keine	Referat, kleinere schriftliche Leistungen	4 C, 2 SWS
B.GeFo.9: Genderkompetenz II Gender konsequent	keine	Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet <ul style="list-style-type: none"> • Schärfung der Selbstreflexion • Entwicklung der Sensibilität für Geschlechterfragen 	keine	Referat, kleinere schriftliche Leistungen	4 C, 2 SWS

4 . VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1): Es müssen mindestens 52 Credits im Fach Geschlechterforschung absolviert worden sein.

5. MODULÜBERSCHNEIDUNGEN MIT DEM 2. FACH

Ist ein Modul für beide Studienfächer einer oder eines Studierenden einzubringen, so ist dieses Modul nur einmal zu absolvieren. In jedem Fall ist das Modul in vollem Umfang erfolgreich zu absolvieren, dem die höchste Anzahl an Credits zugeordnet ist. Die hierdurch erworbenen Anrechnungspunkte dürfen ausschließlich für eines der beiden Studienfächer berücksichtigt werden; um die für den erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs erforderlichen Anrechnungspunkte im Umfang von wenigstens 66 C je Fach zu erwerben, muss die oder der Studierende in dem Fach, für das die Anrechnungspunkte dieses Moduls nicht berücksichtigt wurden, ein weiteres fachwissenschaftliches Modul oder mehrere weitere fachwissenschaftliche Module aus den nachfolgend aufgezählten Modulen/Bereichen mindestens im Umfang des insoweit unberücksichtigten Moduls erfolgreich absolvieren.

In diesem Fall sollte ein weiteres Wahlpflichtmodul oder Wahlmodul gewählt werden.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH POLITIK

1. ALLGEMEINE HINWEISE/VORBEMERKUNGEN

Im Kerncurriculum kann zwischen den beiden Fachanteilen/Schwerpunkten ‚Ökonomie‘ **und** ‚**Politikwissenschaft/Methoden**‘ gewählt werden.

2. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN

Thesenpapier: In einem Thesenpapier finden sich eine kommentierte Textzusammenfassung oder Diskussionspunkte zum erarbeiteten Text.
2 Seiten.

Protokoll: Ein Protokoll fasst wichtige Diskussionspunkte und Beiträge einer Seminarsitzung zusammen und hält offen gebliebene Fragen fest.
2 Seiten.

Essay: Diese Prüfungsaufgabe kann einzelnen Studentinnen und Studenten oder allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden. 6 Seiten.

Moderation: Die Moderation einer Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung auf die jeweilige Seminarsitzung. Aufgabe ist es, die Seminarsitzung zu strukturieren, indem Diskussionsbeiträge und andere Seminarbeiträge zusammengetragen und bei Bedarf zusammengefasst werden.

3. KERNCURRICULUM:

Pflichtmodule (8 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>B.Pol.1 Einführung in die Politikwissenschaft (Orientierungsmodul: Das Orientierungsmodul wird bewertet, aber nicht benotet.)</p>	<p>Keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder und die historische Entwicklung des Faches ▪ Heranführung an politikwissenschaftliche Denk- und Argumentationsweisen ▪ Einübung der Lektüre von Fachliteratur ▪ Anregungen zur Entwicklung einer politikwissenschaftlichen Fragestellung 	<p>Regelmäßige Teilnahme.</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Klausur (90 Minuten), Teilmodulprüfung 2: Referat (von ca. 20 Minuten Dauer), Hausarbeit (10 Seiten)</p>	<p>8 C, 4 SWS</p>

Wahlpflichtmodule (28 C):

Es sind zwei der drei Basismodule zu wählen (20 C). Zusätzlich ist eines der 4 Aufbaumodule zu wählen (8 C).

Basismodule:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>B.Pol.2 Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte</p>	<p>B.Pol.1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die historische Wandlungsdimension von Problemstrukturen und Fragestellungen ▪ Fähigkeit zur systematischen Textlektüre mit hermeneutischen Methoden ▪ Einsicht in die Bedeutung klassischer Fragestellungen für gegenwärtige Probleme ▪ Theoretische Texte verstehen und wiedergeben, Argumente verteidigen, Gegenargumente entwickeln, Diskussionen strukturieren. 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Klausur (90 Minuten), Teilmodulprüfung 2: Referat (von ca. 20 Minuten Dauer) und 3-5 Thesenpapiere (à 2 Seiten)</p>	<p>10 C (inkl. 3 C außerschulischer Vermittlungskompetenz), 4 SWS</p>
<p>B.Pol.3 Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich</p>	<p>B.Pol.1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere die Verfassungswirklichkeit im System der Gewaltenteilung, Gewaltenfragmentierung, Gewaltenverschränkung und Politikverflechtung im politischen System Deutschlands. ▪ Kenntnisse der Verschränkung von Regierung und Parlamentsmehrheit zu einer politischen Aktionseinheit, der die Opposition gegenübersteht, Parteien und Fraktionen aber auch Bundestag, Bundesrat, Föderalismus, Parteien, Wahlen und Interessengruppen 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Referat (ca. 20 Minuten) mit Thesenpapier (ca. 2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Teilmodulprüfung 2: Referat (ca. 20 Minuten) mit Thesenpapier (ca. 2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</p>	<p>10 C (inkl. 3 C außerschulischer Vermittlungskompetenz), 4 SWS</p>

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Pol.4 Einführung in die Internationalen Beziehungen	B.Pol.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen aktueller tagespolitischer Themen in den internationalen Beziehungen ▪ Kenntnis der wichtigsten Weltreligionen und deren Auswirkung auf internationale Beziehungen ▪ Kenntnisse über die Ursachen und Auswirkungen von Terrorismus 	keine	Eine längere schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten), eine zusätzliche schriftliche Leistung (ca. 2 Seiten) und mündliche Leistung (ca. 20 Minuten)	10 C (inkl. 3 C außerschulischer Vermittlungskompetenz), 4 SWS

Aufbaumodule:

B.Pol.5 Politische Theorie	B.Pol.2b	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die theoretische Konstitution und Strukturierung von politischen Problemen ▪ Verdeutlichung der Anknüpfungspunkte an die Klassiker der Politikwissenschaft ▪ Einführung in die zeitdiagnostische Qualität aktueller Theorie ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Kritik der politischen Philosophie ▪ souveräne Beherrschung kritisch-hermeneutischer Methoden 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Teilmodulprüfung 2: Referat (20 Minuten), Thesenpapier oder Protokoll (ca. 2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	8 C, 4 SWS
--------------------------------------	----------	--	-------	---	------------

<p>B.Pol.6 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich</p>	<p>B.Pol.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Erkenntnis mehrerer politikwissenschaftlicher Diskurse und Debatten zu Institutionen der politischen Entscheidung in der BRD ▪ Fähigkeit zum internationalen Vergleich und Kritik der deutschen Institutionen ▪ Kenntnisse zu mindestens einem Politikfeld ▪ Kenntnisse über die Kategorie des Geschlechts im politischen System. 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Teilmodulprüfung 2: Referat (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>	<p>8 C, 4 SWS</p>
<p>B.Pol.7 Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns</p>	<p>B.Pol.3 Basismodul 2: Politisches System der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Verortung von politischen Institution in Deutungskontexten ▪ Exzellenz in Wort und Schrift für die Vermittlung politischer und politikwissenschaftlicher Erkenntnisse ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Argumentation und Führung in Gruppendiskussionen 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Referat (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Teilmodulprüfung 2: Referat (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Teilmodulprüfung</p>	<p>8 C, 4 SWS</p>
<p>B.Pol.8 Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen</p>	<p>B.Pol.4 Basismodul 3: Einführung in die Internationalen Beziehungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die weltweite politische Auswirkung des Islams ▪ Kenntnis der politikwissenschaftlichen Islamforschung im deutschen und anglo-amerikanischen Sprachraum ▪ Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen auf dem Feld der Islamologie 	<p>keine</p>	<p>Referat (von ca. 20 Minuten Dauer) mit Thesenpapier (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</p>	<p>8 C, 4 SWS</p>

Von den folgenden zwei Schwerpunkten ist ein Schwerpunkt zu wählen. Es muss also entweder der Schwerpunkt „Ökonomie“ oder „Politikwissenschaft/Methoden“ gewählt werden.

Fachanteil/Schwerpunkt Ökonomie:

Wahlpflichtmodule (30 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.vwl.16 Seminar zur Wettbewerbsfähigkeit und europäischen Binnenmarkt	Einführung in die Wirtschaftspolitik	Analyse der ökonomischen Probleme des europäischen Binnenmarktes und ihre Bedeutung für den europäischen Integrationsprozess	keine	Hausarbeit, Vortrag	6 C / 2 SWS
B.OPH.10 Makroökonomik I	keine	Verständnis für die kausalen gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge sowie für formale, graphische und verbale Analyseformen	keine	Klausur (90 Min.)	6 C / 4 SWS
B.vwl.17 Seminar zu Arbeitsmarkt- und Strukturproblemen der EU	Einführung in die Wirtschaftspolitik	Erkennen der Ursachen von Divergenz- und Konvergenzprozessen in der Europäischen Union	keine	Hausarbeit, Vortrag	6 C / 2 SWS
B.vwl.12 Sozialpolitik	Abgeschlossene Orientierungsphase	Verständnis über die Möglichkeiten und Probleme sozialer Sicherung bei Krankheit Verständnis über Möglichkeiten und Probleme der Alterssicherung	keine	Klausur (90 Min.)	6 C / 4 SWS
B.vwl.03 Einführung in die Wirtschaftspolitik	Mikroökonomik I, Makroökonomik I	Kenntnis der wirtschaftspolitischen Theorie und wirtschaftspolitischer Grundlagen sowie aktueller Reformstrategien der Wirtschaftspolitik	keine	Klausur (90 Min.)	6 C / 4 SWS

<p>B.www.11 Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>Diese Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte Westdeutschland und der Bundesrepublik seit dem Zweiten Weltkrieg.</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (90 Min.)</p>	<p>6 C / 4 SWS</p>
<p>B.www.10 Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Nationalsozialismus</p>	<p>keine</p>	<p>Diese Vorlesung führt in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des NS-Regimes ein und zeichnet den Weg von der „Machtergreifung“ Hitlers bis zur totalen Niederlage im Zweiten Weltkrieg nach. Dabei werden insbesondere die Rolle der Unternehmen in der gelenkten Wirtschaft des Regimes und die Veränderungen der „corporate governance“ in den verschiedenen Phasen der NS-Wirtschaftsgeschichte thematisiert</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (90 Min.)</p>	<p>6 C / 4 SWS</p>
<p>B.www.09 Vom Weltkrieg zur Wirtschaftskrise. Deutschland 1914 - 1932</p>	<p>keine</p>	<p>Diese Vorlesung führt in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ersten Weltkrieges und der Weimarer Republik ein. Dabei werden insbesondere der Zerfall des internationalen Wirtschaftssystems und die nicht geleistete Bewältigung der Kriegsfolgen im Mittelpunkt stehen, um das wirtschaftliche und politische Scheitern der Weimarer Republik zu verstehen</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (90 Min.)</p>	<p>6 C / 4 SWS</p>
<p>B.www.08 Von „emerging economy“ zum modernen Industriestaat. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands im langen 19. Jahrhundert</p>	<p>keine</p>	<p>Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts hat sich Deutschland durch grundlegende ökonomische, soziale, kulturelle, demographische und politisch-institutionelle Transformationen radikal verändert. Aus einem rückständigen Agrarstaat wurde eine moderne Industrienation.</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (90 Min.)</p>	<p>6 C / 4 SWS</p>

		Diese Vorlesung behandelt die zentralen Trends der ökonomischen und sozialen Entwicklungen Deutschlands zwischen dem Ende des 18. Jahrhunderts und 1914			
B.www.07 Wirtschafts- und Sozialgeschichte Großbritanniens, 1851-1914	Keine	Diese Vorlesung behandelt die zentralen Trends der ökonomischen und sozialen Entwicklungen Großbritanniens zwischen der Mitte des 19. Jahrhunderts und dem Ersten Weltkrieg. In diesem Zeitraum durchliefen die britische Wirtschaft und Gesellschaft grundlegende Transformationsprozesse. Der Pionier der industriellen Moderne wurde von immer mehr Ländern eingeholt bzw. zum Teil auch schon überholt. Die Gesellschaft nahm immer stärker urbane, kommerzielle und säkularisierte Züge an.	keine	Klausur (90 Min.)	6 C / 4 SWS
B.www.06 Grundzüge der europäischen Industrialisierung	Keine	Diese Vorlesung behandelt die zentralen Transformationsprozesse, die mit der Industrialisierung Westeuropas verbunden waren. Dazu gehören unter anderem die Institutionalisierung einer dauerhaften Wachstumsdynamik, der dramatische Anstieg des Lebensstandards, der fundamentale Strukturwandel der Wirtschaft, der demographische Übergang und tiefgreifende soziale Umbrüche. Ziel der Vorlesung ist es, die Ausbreitung der Industrialisierung vom britischen Pionierland auf den europäischen Kontinent nachzuzeichnen, die	keine	Klausur (90 Min.-.)	6 C / 4 SWS

		wichtigsten Antriebskräfte und Konsequenzen darzustellen und Gemeinsamkeiten mit heutigen Entwicklungsländern zu analysieren.			
B.www.05 Einführung in die moderne Unternehmensgeschichte	Keine	Diese Vorlesung verfolgt einen breiteren, systematischen Ansatz und führt in grundlegende Fragestellungen, Themen, Methoden und Ergebnisse der neueren Unternehmensgeschichte ein. Sie stellt zudem Verbindungen zu aktuellen Entwicklungen her	keine	Klausur (90 Min.)	6 C / 4 SWS
B.www.04 Geschichte der Weltwirtschaft seit 1900	Keine	Diese Vorlesung führt in die zentralen Veränderungen der Weltwirtschaft seit 1900 ein. Dabei wird die vor 1914 weit fortgeschrittene Globalisierung, deren Abbruch und Rückgang bis 1945, die Rekonstruktion der internationalen Wirtschaft nach 1945 sowie der nach 1970/80 einsetzende Globalisierungsschub dargestellt. Fragen nach institutionellen Bedingungen und ökonomischen Folgen der internationaler Arbeitsteilung stehen im Mittelpunkt	keine	Klausur (90 Min.)	6 C / 4 SWS
B.www.03 Anfänge der Globalisierung. Die europäische Weltwirtschaft 1500-1900	Keine	Entstehung einer eurozentrischen Weltwirtschaft zwischen dem Zeitalter der Entdeckungen und der Industrialisierung. Dabei wird nach den treibenden Kräften dieses Prozesses und den Gründen für den mehrfachen Wechsel der globalen Führungsländer gefragt. Es soll gezeigt werden, welche Bedingungen Fernhandel, Kapitaltransfers und internationale Unternehmenstätigkeit begünstigten	keine	Klausur (90 Min.)	6 C / 4 SWS

**Fachanteil/Schwerpunkt Politikwissenschaft/Methoden:
Wahlpflichtmodule (30 C):**

**Es sind das noch nicht gewählte Basismodul (10 C) sowie ein weiteres Aufbaumodul (8 C) zu wählen:
Basismodule:**

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Pol.2 Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	B.Pol.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die historische Wandlungsdimension von Problemstrukturen und Fragestellungen ▪ Fähigkeit zur systematischen Textlektüre mit hermeneutischen Methoden ▪ Einsicht in die Bedeutung klassischer Fragestellungen für gegenwärtige Probleme ▪ Theoretische Texte verstehen und wiedergeben, Argumente verteidigen, Gegenargumente entwickeln, Diskussionen strukturieren. 	keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur (90 Minuten), Teilmodulprüfung 2: Referat (von ca. 20 Minuten Dauer) und 3-5 Thesenpapiere (à 2 Seiten)	10 C (inkl. 3 C außerschulischer Vermittlungskompetenz), 4 SWS
B.Pol.3 Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich	B.Pol.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere die Verfassungswirklichkeit im System der Gewaltenteilung, Gewaltenfragmentierung, Gewaltenverschränkung und Politikverflechtung im politischen System Deutschlands. ▪ Kenntnisse der Verschränkung von Regierung und Parlamentsmehrheit zu einer politischen Aktionseinheit, der die 	keine	Teilmodulprüfung 1: Referat (ca. 20 Minuten) mit Thesenpapier (ca. 2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)	10 C (inkl. 3 C außerschulischer Vermittlungskompetenz), 4 SWS

		Opposition gegenübersteht, Parteien und Fraktionen aber auch Bundestag, Bundesrat, Föderalismus, Parteien, Wahlen und Interessengruppen.		Teilmodulprüfung 2: Referat (ca. 20 Minuten) mit Thesenpapier (ca. 2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)	
B.Pol.4 Einführung in die Internationalen Beziehungen	B.Pol.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen aktueller tagespolitischer Themen in den internationalen Beziehungen ▪ Kenntnis der wichtigsten Weltreligionen und deren Auswirkung auf internationale Beziehungen ▪ Kenntnisse über die Ursachen und Auswirkungen von Terrorismus 	keine	Eine längere schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten), eine zusätzliche schriftliche Leistung (ca. 2 Seiten) und mündliche Leistung (ca. 20 Minuten)	10 C (inkl. 3 C außerschulischer Vermittlungskompetenz), 4 SWS

Aufbaumodule:

B.Pol.5 Politische Theorie	B.Pol.2b	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die theoretische Konstitution und Strukturierung von politischen Problemen ▪ Verdeutlichung der Anknüpfungspunkte an die Klassiker der Politikwissenschaft ▪ Einführung in die zeitdiagnostische Qualität aktueller Theorie ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Kritik der politischen Philosophie 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Teilmodulprüfung 2: Referat (20 Minuten), Thesenpapier	8 C, 4 SWS
---------------------------------------	-----------------	--	-------	--	-------------------

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ souveräne Beherrschung kritisch-hermeneutischer Methoden 		oder Protokoll (ca. 2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
B.Pol.6 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich	B.Pol.3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Erkenntnis mehrerer politikwissenschaftlicher Diskurse und Debatten zu Institutionen der politischen Entscheidung in der BRD ▪ Fähigkeit zum internationalen Vergleich und Kritik der deutschen Institutionen ▪ Kenntnisse zu mindestens einem Politikfeld ▪ Kenntnisse über die Kategorie des Geschlechts im politischen System. 	keine	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Teilmodulprüfung 2: Referat (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	8 C, 4 SWS
B.Pol.7 Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns	B.Pol.3 Basismodul 2: Politisches System der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Verortung von politischen Institution in Deutungskontexten ▪ Exzellenz in Wort und Schrift für die Vermittlung politischer und politikwissenschaftlicher Erkenntnisse ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Argumentation und Führung in Gruppengesprächen 	keine	Teilmodulprüfung 1: Referat (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Teilmodulprüfung 2: Referat (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Teilmodulprüfung	8 C, 4 SWS
B.Pol.8 Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Bezie-	B.Pol.4 Basismodul 3: Einführung in die Internationalen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die weltweite politische Auswirkung des Islams ▪ Kenntnis der politikwissenschaftlichen Islamforschung im deutschen 	keine	Referat (von ca. 20 Minuten Dauer) mit Thesenpapier	8 C, 4 SWS

hungen	Beziehungen	und anglo-amerikanischen Sprachraum <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen auf dem Feld der Islamologie 		(2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)	
--------	-------------	--	--	---	--

Des Weiteren sind folgende Methodenmodule zu wählen (12 C):

B.MZS.1a Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	keine	Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften	keine	2 Klausuren (à 45 Min.)	4 C, 4 SWS
B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwiss. Datenanalyse) (MZS) (Teilmodul 1: Statistik I; Teilmodul 2: Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I)	Keine	Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen	keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur, 90 Min. Teilmodulprüfung 2: Klausur, 90 Min.	8 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 4 C 2 SWS

OPTIONALBEREICH:

Lehramtsbezogenes Profil:

Anteil Fachdidaktik:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Pol.9 Fachdidaktische Kompetenzen Politikwissenschaft	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge des Lehrens und Lernens in der politischen Bildung und des politischen Unterrichts an Schulen ▪ Kenntnisse fachdidaktischer Konzeptionen und Modelle ▪ Methoden der Lerndiagnose und Leistungsbewertung 	keine	Hausarbeit (ca. 8 Seiten) und mündliche Leistung (ca. 25 Minuten)	3 C, 4 SWS

Anteil Methoden:

B.MZS.1a Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften 		2 Klausuren (à 45 Min.)	
--	-------	--	--	-------------------------	--

Fachwissenschaftliches Profil (18 C):

(wird empfohlen wenn ein Master-Studium in Politikwissenschaft angestrebt wird)

Methodenmodul:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>B.MZS.3 (Pol): Statistik II</p>	<p>B.MZS.2</p>	<p>Das Modul besteht aus einer zweistündigen Vorlesung mit Tutorium sowie einem Seminar zur Wirtschafts- u. Sozialstatistik mit Tutorium. <u>Inhalte:</u> Drittvariablenkontrolle in der Tabellenanalyse, bivariate und multiple Regression, Überblick über multivariate Analysemodelle, Inferenzstatistik: Konfidenzintervalle und statistische Tests, Sozial- u. wirtschaftsstatistische Datenanalyse und Indikatoren, auch international vergleichend: theoretische Grundlagen, methodischer Aufbau, Generierung (Stichprobentheorie z. Erhebungsdesign) Aussagekraft, Interpretation u. Probleme des Verwendungszusammenhangs <u>Lernziele/Kompetenzen:</u> Umsetzung von empirischen Hypothesen in statistische Analysen, kritische Interpretation von statistischen Daten, Testergebnisse u. Kennziffern; Verwendung von statistischen Daten und Indikatoren in wissenschaftlichen Argumentationszusammenhängen</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (90 Min.), Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 Seiten)</p>	<p>6 C, 4 SWS</p>

Politikmodule im Umfang von 12 C:

<p>B.Pol.5 Politische Theorie</p>	<p>B.Pol.2b</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die theoretische Konstitution und Strukturierung von politischen Problemen ▪ Verdeutlichung der Anknüpfungspunkte an die Klassiker der Politikwissenschaft ▪ Einführung in die zeitdiagnostische Qualität aktueller Theorie ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Kritik der politischen Philosophie souveräne Beherrschung kritisch-hermeneutischer Methoden 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Teilmodulprüfung 2: Referat (20 Minuten), Thesenpapier oder Protokoll (ca. 2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 12 Seiten)</p>	<p>8 C, 4 SWS</p> <p>TM1: 4 C/2 SWS TM2: 4 C/2 SWS</p>
<p>B.Pol.6 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich</p>	<p>B.Pol.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Erkenntnis mehrerer politikwissenschaftlicher Diskurse und Debatten zu Institutionen der politischen Entscheidung in der BRD ▪ Fähigkeit zum internationalen Vergleich und Kritik der deutschen Institutionen ▪ Kenntnisse zu mindestens einem Politikfeld Kenntnisse über die Kategorie des Geschlechts im politischen System. 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) Teilmodulprüfung 2: Referat (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>	<p>8 C, 4 SWS</p>

<p>B.Pol.7 Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns</p>	<p>B.Pol.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Verortung von politischen Institution in Deutungskontexten ▪ Exzellenz in Wort und Schrift für die Vermittlung politischer und politikwissenschaftlicher Erkenntnisse ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Argumentation und Führung in Gruppengesprächen 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Referat (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Teilmodulprüfung 2: Referat (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Teilmodulprüfung</p>	<p>8 C, 4 SWS TM1: 4 C/2 SWS TM2: 4 C/2 SWS</p>
<p>B.Pol.8 Sozialwissenschaftliche Islamologie und Internationale Beziehungen</p>	<p>B.Pol.4</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die weltweite politische Auswirkung des Islams ▪ Kenntnis der politikwissenschaftlichen Islamforschung im deutschen und anglo-amerikanischen Sprachraum ▪ Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen auf dem Feld der Islamologie 	<p>keine</p>	<p>Referat (von ca. 20 Minuten Dauer) mit Thesepapier (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</p>	<p>8 C, 4 SWS</p>
<p>B.Pol.10 Model United Nations</p>	<p>keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftliches Schreiben in englischer Sprache ▪ Praktische Kompetenzen in Verhandlungsprozessen ▪ Freies Vortragen, Redenschreiben, Krisenmanagement 	<p>keine</p>	<p>Rede (ca. 2 Minuten), Resolutionsentwurf (ca. 2 Seiten), Referat (ca. 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 Seiten), Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>	<p>8 C, 3 SWS</p>

<p>B.Pol.5b Politische Theorie</p>	<p>B.Pol.2a</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die theoretische Konstitution und Strukturierung von politischen Problemen ▪ Verdeutlichung der Anknüpfungspunkte an die Klassiker der Politikwissenschaft ▪ Einführung in die zeitdiagnostische Qualität aktueller Theorie 	<p>keine</p>	<p>Hausarbeit (ca. 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</p>	<p>4 C, 2 SWS</p>
<p>B.Pol.6a Politisches System der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>B.Pol.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Erkenntnis mehrerer politikwissenschaftlicher Diskurse und Debatten zu Institutionen der politischen Entscheidung in der BRD ▪ Fähigkeit zum internationalen Vergleich und Kritik der deutschen Institutionen ▪ Kenntnisse zu mindestens einem Politikfeld 	<p>keine</p>	<p>Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</p>	<p>4 C, 2 SWS</p>
<p>B.Pol.7a Historische und kulturelle Determinanten</p>	<p>B.Pol.4</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Verortung von politischen Institution in Deutungskontexten ▪ Exzellenz in Wort und Schrift für die Vermittlung politischer und politikwissenschaftlicher Erkenntnisse ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Argumentation und Führung in Gruppengesprächen 	<p>keine</p>	<p>Referat (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>	<p>4 C, 2 SWS</p>

Module/Veranstaltungen, die im Kerncurriculum oder im Schwerpunktbereich belegt wurden, können nicht im Optionalbereich eingebracht werden.

4. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1):

Es müssen im **Fachstudium Politikwissenschaft und im Fach Politik auf Lehramt insgesamt mindestens 52 Credits** absolviert worden sein.

5. MODULÜBERSCHNEIDUNGEN MIT DEM 2. FACH

Ist ein Modul für beide Studienfächer einer oder eines Studierenden einzubringen, so ist dieses Modul nur einmal zu absolvieren. In jedem Fall ist das Modul in vollem Umfang erfolgreich zu absolvieren, dem die höchste Anzahl an Credits zugeordnet ist.

Die hierdurch erworbenen Anrechnungspunkte dürfen ausschließlich für eines der beiden Studienfächer berücksichtigt werden; um die für den erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs erforderlichen Anrechnungspunkte im Umfang von wenigstens 66 C je Fach zu erwerben, muss die oder der Studierende in dem Fach, für das die Anrechnungspunkte dieses Moduls nicht berücksichtigt wurden, ein weiteres fachwissenschaftliches Modul oder mehrere weitere fachwissenschaftliche Module mindestens im Umfang des insoweit unberücksichtigten Moduls erfolgreich absolvieren.

In diesem Fall sollten noch nicht absolvierte Module aus dem Optionalbereich/Fachwissenschaftliche Vertiefung gewählt werden.

6. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Für Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der Änderung dieser Prüfungsordnung begonnen haben und ununterbrochen im Fach Politik immatrikuliert waren, gelten die Übergangsbestimmungen des § 15 mit der Maßgabe, dass für diese Studierenden die fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 11.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 30/2006 S. 3058) insofern weiter gelten, als einer der beiden Fachanteile/Schwerpunkten 'Soziologie' und 'Ökonomie' einschließlich der jeweiligen schwerpunktspezifischen Bestimmungen gewählt werden muss. Dies gilt im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für das konkrete Modulangebot, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH SOZIOLOGIE

1. ALLGEMEINE HINWEISE/VORBEMERKUNGEN

2. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN

Thesenpapier: In einem Thesenpapier finden sich eine kommentierte Textzusammenfassung oder Diskussionspunkte zum erarbeiteten Text. 2 Seiten.

Protokoll: Ein Protokoll fasst wichtige Diskussionspunkte und Beiträge einer Seminarsitzung zusammen und hält offen gebliebene Fragen fest. 2 Seiten.

Essay: Diese Prüfungsaufgabe kann einzelnen Studentinnen und Studenten oder allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden. 6 Seiten.

Moderation: Die Moderation einer Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung auf die jeweilige Seminarsitzung. Aufgabe ist es, die Seminarsitzung zu strukturieren, indem Diskussionsbeiträge und andere Seminarbeiträge zusammengetragen und bei Bedarf zusammengefasst werden.

3. KERNCURRICULUM (66 C)

Pflichtmodule (45 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Soz.1 (M1) Einführung in die Soziologie ORIENTIERUNGSMODUL: Das Orientierungsmodul wird bewertet, nicht benotet.	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse soziologischer Denk- und Argumentationsweisen • Überblick über die Themenfelder der Soziologie • Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften 	keine	Klausur (90 Min) [unbenotet]	8 C 4 SWS
B.Soz.2 (M2) Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften	B.Soz.1	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen • Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland • Aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse • Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften 	keine	Klausur (90 Min)	8 C 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Soz.3 (M3) Klassische soziologische Theorie	B.Soz.1	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken • Spezifische Probleme, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben • Folgen für theoretische wie empirische Forschungsperspektiven 	keine	Klausur (90 Min)	9 C 4 SWS
B.MZS.1a (M M1a) Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Keine	Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften	keine	2 Klausuren (à 45 Min.)	4 C 4SWS
B.MZS.2 (M M2a) Statistik I (Grundlagen sozialwiss. Datenanalyse) (MZS) (Teilmodul 1: Statistik I; Teilmodul 2: Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I)	Keine	Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen	keine	Teilmodul prüfung 1: Klausur, 90 Min. Teilmodul prüfung 2: Klausur, 90 Min.	8 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 4 C 2 SWS
B.MZS.3 (M M3a) Statistik II (MZS) (Teilmodul 1: Statistik II; Teilmodul 2: Wirtschafts- und Sozialstatistik)	B.MZS.2 (M M2a)	Umsetzung von empirischen Hypothesen in statistische Analysen, kritische Interpretation von statistischen Daten, Testergebnissen u. Kennziffern; Verwendung von statistischen Daten und Indikatoren in wissenschaftlichen Argumentationszusammenhängen	keine	Teilmodul prüfung 1: Klausur, 90 Min. Teilmodul prüfung 2: Klausur, 90 Min. und Referat (12 S.)	8 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 4 C 2 SWS

Wahlpflichtmodule (21 Credits)

Es ist eines aus den drei 16C-Modulen sowie eines der 5C-Module zu wählen.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Soz.5 (M5) Soziologie der Arbeit und des Wissens (Teilmodul 1: Vorlesung Soziologie der Arbeit und des Wissens; Teilmodul 2: Proseminar Soziologie der Arbeit und des Wissens; Teilmodul 3: Hauptseminar Soziologie der Arbeit und des Wissens)	B.Soz.1 (M1), B.Soz.3 (M3)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über die historische, gerade auch geschlechtsspezifische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit • Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft • Wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden • Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einschätzen 	keine	Teilmodul prüfung 1: Klausur (90 Min); Teilmodul prüfung 2: mindestens 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten); Teilmodulprüfung3: Hausarbeit (20 Seiten)	16 C 6 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 5 C 2 SWS TM 3: 8 C 2 SWS
B.Soz.6 (M6) Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (Teilmodul 1: Vorlesung Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates; Teilmodul 2: Proseminar Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates; Teilmodul 3: Hauptseminar Politi-	B.Soz.1 (M1), B.Soz.3 (M3)	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses • Geschichte des Wohlfahrtsstaates • Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien • Formen und Veränderungsfakto- 	keine	Teilmodul prüfung 1: Klausur (90 Min); Teilmodul prüfung 2: mindestens 3 kleinere schriftliche Leistungen (à 6.000 Zeichen oder mündliche Leistungen (Referat	16 C 6 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 5 C 2 SWS TM 3: 8 C 2 SWS

sche Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates)		ren staatlicher Herrschaft		15. Minuten); Teilmodulprüfung 3: mündlich vorzutragendes ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)	
B.Soz.7 (M7) Kultursoziologie (Teilmodul 1: Vorlesung Kultursoziologie; Teilmodul 2: Proseminar Kultursoziologie; Teilmodul 3: Hauptseminar Kultursoziologie)	B.Soz.1 (M1), B.Soz.3 (M3)	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über kultursoziologische Fragestellungen • Kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften 	keine	Teilmodulprüfung 1: Klausur (90 Min); Teilmodulprüfung 2: mindestens 3 kleinere schriftliche Leistungen; (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten); Teilmodulprüfung 3: Hausarbeit (20 Seiten)	16 C 6 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 5 C 2 SWS TM 3: 8 C 2 SWS
B.Soz.5ab (M5ab) Vorlesung und Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	B.Soz.1 (M1), B.Soz.3 (M3)	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse über historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit - Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft - Kenntnisse über gesellschaftliche Regulierung von 	keine	Klausur (90 Min.)	5 C 4 SWS

		Arbeit			
B.Soz.6ab (M6ab) Vorlesung und Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrt- staates“	B.Soz.1 (M1), B.Soz.3 (M3)	- Behandlung von Texten zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohl- fahrtstaates	keine	Klausur (90 Min.)	5 C 4 SWS
B.Soz.7ab (M7ab) Vorlesung und Proseminar „Kultursoziologie“	B.Soz.1 (M1), B.Soz.3 (M3)	- Behandlung von Texten zur Kultursoziologie	keine	Klausur (90 Min.)	5 C 4 SWS

4. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1):

Es müssen mindestens **55** Credits im Fachstudium Soziologie (**einschließlich der Module im Methodenzentrum**) absolviert worden sein.

5. MODULÜBERSCHNEIDUNGEN MIT DEM 2. FACH

Ist ein Modul für beide Studienfächer einer oder eines Studierenden einzubringen, so ist dieses Modul nur einmal zu absolvieren. In jedem Fall ist das Modul in vollem Umfang erfolgreich zu absolvieren, dem die höchste Anzahl an Credits zugeordnet ist.

Die hierdurch erworbenen Anrechnungspunkte dürfen ausschließlich für eines der beiden Studienfächer berücksichtigt werden; um die für den erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs erforderlichen Anrechnungspunkte im Umfang von wenigstens 66 C je Fach zu erwerben, muss die oder der Studierende in dem Fach, für das die Anrechnungspunkte dieses Moduls nicht berücksichtigt wurden, ein weiteres fachwissenschaftliches Modul oder mehrere weitere fachwissenschaftliche Module aus dem Bereich B.Soz.5ab-7ab mindestens im Umfang des insoweit unberücksichtigten Moduls erfolgreich absolvieren.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH SPORT

1. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN:

Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit: Die zuständige Prüfungskommission regelt Näheres zu den Bewertungsmaßstäben, die in der Prüfung zur Anwendung kommen.

Praktikumsbericht: Ein Praktikumsbericht enthält die Darstellung und Reflexion von Rahmenbedingungen eines Praktikums. Weiterhin werden gesammelte Erfahrungen sowie die Relevanz für die eigene Berufsperspektive erörtert. (**10** ~~15~~ Seiten)

2. KERNCURRICULUM (66 C):

Form und Umfang der Modulprüfungen werden den Studierenden vor Modulbeginn bekannt gegeben

Pflichtmodule (37 C):

	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B. MZS.1 (1)	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung TM1 Vorlesung TM2 Proseminar	Keine	Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften; erste forschungspraktische Kompetenzen	TM1: regelmäßige Teilnahme TM2: Teilnahme an empirischer Untersuchung	Teilmodulprüfung 1a: 2 Teil-Klausuren à 45 Min. und Teilmodulprüfung 1b: zwei schriftliche Leistungen, + Durchführung einer empirischen Erhebung oder Klausur 45 Min. + Hausarbeit, 12 Seiten	8 C, 6 SWS
B. Spo.2	Lernen, trainieren, leisten im	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS

(2)	Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports		<p>Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung • Fähigkeit zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen • Kenntnisse wesentlicher Forschungsergebnisse • Praktisches Können, einschließlich Medienkompetenz 	Modulteilen		
B. Spo.3 (3)	Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport, Sportpädagogische Grundlagen	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Den Beitrag sportlicher Betätigung zur individuellen Lebensgestaltung für unterschiedliche Adressatengruppen und in unterschiedlichen Lebensphasen kennen und analysieren können • Die Bedeutung sportlicher Betätigung für die individuelle und soziale Entwicklung - insbesondere von Kindern und Jugendlichen erkennen • Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Erziehung erkennen • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und umsetzen können (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen) • Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Bewegungsangeboten in unterschiedlichen staatlichen Einrichtungen analysieren und bewerten können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen und einschätzen können (Vereinssport, selbst organisierter Sport, kommerzieller Sport, Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen) 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilen	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS
B. Spo.4 (4)	Naturwissenschaftliche Grundlagen von	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilen	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS

	Gesundheit und Sport		<p>naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeit von Bewegung und sportlichem Training</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten <p>Praktisches Können (Eigenrealisation) sowie Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Messdaten</p>			
B. Spo.5 (5)	Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge • Fähigkeit zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports • Fähigkeit zur sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. Im Kinder- und Jugendsport); • Fähigkeit zum Erschließen des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen) 	Regelmäßige Teilnahme an allen zwei Modulteilern	120minütige Klausur	5 C, 3 SWS
B. Spo.16	Anwendung der Allgemeinen Sportwissenschaft	B.Spo.2	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Prinzipien der Trainingswissenschaft im sportlichen Training • Kenntnisse des Trainings auf unterschiedlichem Leistungsniveau • Kenntnisse der Rolle des Trainers und des Therapeuten • Medieneinsatz im sportlichen Training • Kenntnisse fachdidaktischer Konzepte im Training • Planung, Durchführung und Evaluation von Sportveranstaltungen 	Regelmäßige Teilnahme am Seminar	Hausarbeit ca. 15 Seiten	3 C 2 SWS2 C 2 SWS

			<ul style="list-style-type: none"> • Emotional Labour im Training mit Patienten 			
--	--	--	---	--	--	--

Wahpflichtmodule (15 C) *Es sind 3 aus 4 Wahlmodulen zu wählen.*

	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B. Spo.7 (7)	Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar	B.MZS.1, B.Spo.3	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit spezifischen sportpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen, eigene kritische Stellungnahmen entwickeln und als wichtige Voraussetzung für die zukünftige eigene berufliche Tätigkeit erkennen • Befähigt werden, sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent zu beteiligen • Das Erziehungs- und Bildungspotenzial des Sports vor allem für Kinder und Jugendliche zu erkennen und in der Lage sein, dieses in geeigneten Situationen des Sports anzuwenden • Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung erkennen und in der Sportpraxis anwenden • Die Bedeutung des Sports für die Sozialerziehung erkennen und in der Sportpraxis umsetzen • Ausgewählte empirische Forschungsmethoden 	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90minütige Klausur	5 C, 4 SWS

			<p>den der Sportpädagogik kennen lernen und anwenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für die sportliche Praxis analysieren und nutzen • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik erwerben 			
B. Spo.8 (8)	<p>Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar</p>	B.MZS.1, B.Spo.4	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter dem Aspekt von Gesundheit und Minimierung von Fehlbelastungsfolgen • Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings • Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90minütige Klausur	5 C, 4 SWS
B. Spo.9	<p>Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2 Proseminar</p>	B.MZS:1, B.Spo.5	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens im Kindesalter und bei Novizen und der motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Kenntnisse relevanter Belastungsparameter • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90minütige Klausur	5 C 4 SWS

<p>B. Spo.10</p>	<p>Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar</p>	<p>B.MZS.1, B.Spo.2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter • Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.) • Fähigkeit zur Organisation und Verantwortung von Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext • Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik • 	<p>Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern</p>	<p>90minütige Klausur</p>	<p>5 C, 4 SWS</p>
-------------------------	--	---	---	--	----------------------------------	---

Lernfelder/ Sportarten (14 C)

Aus den 17 Modulen sind 7 im Umfang von insgesamt 14 C zu wählen, und zwar jeweils wenigstens eins aus A, B, C und D, wobei B.Spo.6D1-D3 Orientierungsmodule sind.

	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Spo.6 A1	Leichtathletik	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 7 Disziplinen (= 25 % der Modulnote) Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 5 Disziplinen (= 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B. Spo.6A2	Schwimmen	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 5 Techniken (= 35 % der Modulnote), Sportpraktische	2 C 2 SWS

			<p>konditionellen Fähigkeiten der Sportart</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 		<p>Leistungsüberprüfung in 1 Disziplin (= 15 % der Modulnote)</p>	
B. Spo.6A3	Turnen	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
B. Spo.6A4	Gymn./Tanz	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Gestaltung mit oder ohne Handgerät zu Musik (ca. 2 Min.) (= 50 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
B. Spo.6B1	Fußball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (50 % der</p>	<p>2 C 2 SWS</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 		Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)	
B. Spo.6B2	Handball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote)	2 C 2 SWS
B. Spo.6B3	Basketball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, 	keine	Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstak-	2 C 2 SWS

			<p>Durchführung und Evaluation von Sportpraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 		<p>tische Demonstrationsfähigkeit (je 25% der Modulnote)</p>	
B. Spo.6B4	Volleyball	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
B. Spo.6C1	Tennis	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>

			<p>von konditionellen Fähigkeiten der Sportart</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart 			
B. Spo.6C2	Badminton	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
B. Spo.6C3	Wassersport	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftliche Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>

<p>B. Spo.6C4</p>	<p>Schneesport</p>	<p>keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	<p>keine</p>	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
<p>B. Spo.6C5</p>	<p>Golf</p>	<p>Keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von taktische und technischen Fähigkeiten der Sportart <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend dem Niveau der "Kleinen Platzreife" (= 50 % der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
<p>B.</p>	<p>Kämpfen</p>	<p>Keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von 	<p>keine</p>	<p>Klausur (60</p>	<p>2 C</p>

<p>Spo.6D1</p>	<p>(Orientungsmodul gemäß § 7 APO: Das Orientierungsmodul wird nicht benotet).</p>		<p>sportpraktischen Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen</p>		<p>Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend der Gürtelprüfung (unbenotet)</p>	<p>2 SWS</p>
<p>B. Spo.6 D2</p>	<p>Auf Rollen und Rädern (Orientungsmodul gemäß § 7 APO: Das Orientierungsmodul wird nicht benotet).</p>	<p>Keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (unbenotet)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
<p>B. Spo.6 D3</p>	<p>Klettern (Orientungsmodul gemäß § 7 APO: Das Orientierungsmodul wird nicht benotet).</p>	<p>Keine</p>	<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der 	<p>keine</p>	<p>Klausur 60 Min Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (unbenotet)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>

			<p>Sportart(en)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen</p>			
B. Spo.6 E1	Weitere Mannschaftssportart	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart <p>Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen</p>	keine	<p>Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationenfähigkeit, (je 25% der Modulnote) Klausur 60 Min. (50% der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>
B. Spo.6 E2	Weitere Individualsportart	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	keine	<p>Sportpraktische individuelle Demonstrationenfähigkeit, (50% der Modulnote) Klausur 60 Min. (50% der Modulnote)</p>	<p>2 C 2 SWS</p>

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1): Es müssen 57 C im Fachstudium Sport absolviert worden sein.

4. FACHWISSENSCHAFTLICHES PROFIL (18 C)

Neben **den** hier aufgeführten Modulen **muss** zusätzlich **aus den Wahlpflichtmodulen (B.Spo.7-10)** das Modul **gewählt werden, welches nicht bereits in dem 66 Credits-Kerncurriculum belegt wurde.**

	Modultitel	Zu- gangs- voraus- setzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraus- setzungen für die Zu- lassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs- leistung	Modul- umfang (Cre- dits, SWS)
B. Spo.18	Präventive Sportmedi- zin	B.Spo.4	<p>Nachdem verschiedene Formen der Prävention aufgezeigt wurden, werden unterschiedliche Aspekte der Präventivmedizin in Verbindung mit Sport für Bereiche wie Alter, Ernährung, Bildschirmarbeit, Rückenbeschwerden, Atemwegsallergien, Hauterkrankungen vorgestellt und erarbeitet.</p> <p>In der Übung wird im Bereich Physiotherapie auf der Grundlage von Präventivmedizin Verständnis für die anzuwendenden Techniken vermittelt.</p>	keine	<p>Teilmodulprüfung 1: Ausgearbeitetes Referat (ca 15 Seiten) und Teilmodulprüfung 2: praktische Demonstration von Physiotherapie-Techniken</p>	7 C/ 4 SWS
B. Spo.17	Sportwis- sen- schaftliche Messmeth- oden und Präsentati- on der Er- gebnisse	B.Spo.2 (M2) und B.Spo.4 (M4)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragen der Methodik, Auswertung und Interpretation sportphysiologischer und trainingswissenschaftlicher Untersuchungen ▪ Fähigkeit der professionellen Anwendung von Untersuchungs- und Messmethoden ▪ Fähigkeit der Kalibrierung von Test- und Messgeräten ▪ Fähigkeit der Interpretation, Darstellung und Diskussion von Belastungen und Beanspruchungen in unterschiedlichen sportlichen Situationen ▪ Fähigkeit der Bestimmung von Belastung und Überbeanspruchung ▪ Kenntnisse und Erprobung von Präsentations- und Moderationstechniken 	Regelmäßige Teilnahme, eigene Erhebung von Messdaten	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit ca. 15 Seiten auf der Grundlage eigener Messdaten Teilmodulprüfung 2: 15minütige Präsentation der Ergebnisse</p>	6 C 2 SWS

5. LEHRAMTSBEZOGENES PROFIL:

<p>B.Spo.14 (15)</p>	<p>(Wahlpflichtmodul Fachdidaktik: Profil Lehramt) Professionalisierungsbereich Fachdidaktik Sport</p>	<p>B.Spo.2 (M2) und B.Spo.3 (M3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mediendidaktische Aspekte des Sportunterrichts • Kenntnisse fachdidaktischer Konzepte • Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen des Schulsports <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse von Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten des Sports in Europa 	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme</p>	<p>Hausarbeit ca. 15 Seiten</p>	<p>3 C 2 SWS</p>
---------------------------------	---	--	---	-------------------------------------	---------------------------------	----------------------

6. SCHLÜSSELQUALIFIKATION

Es wird empfohlen, 3 Module aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen des Instituts für Sportwissenschaften zu wählen. Dabei stehen folgende Module zur Auswahl:

	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>B. Spo.11 (11)</p>	<p>Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport (Exkursion)</p>	<p>Keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsaktivitäten außerhalb des Hochschulortes als Möglichkeit erkennen, gezielt Einfluss auf Einstellungen und Verhaltensweisen zu nehmen • Erkennen und die Einsicht gewinnen, dass die Vermittlung von individuellen und sozialen Kompetenzen im Sport nicht automatisch und dabei gesellschaftlich adäquat er- 	<p>Teilnahme an Seminar u. Exkursion</p>	<p>Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten</p>	<p>4 C, 2 SWS (+ Exkursion 10 Tage)</p>

			<p>folgt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit den Problemen auseinandersetzen und angemessene Lösungen finden, die bei der Vermittlung und dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen auftreten • Das Integrationspotenzial des Sports am Beispiel der Exkursion kennen lernen und erleben • Den Beitrag von Bewegungsaktivitäten zur Persönlichkeitsstärkung und Ich-Identität kennen lernen und erleben • Befähigt werden, Situationen zu planen und konkret in sportliche Praxis umzusetzen, in denen die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen möglich ist • Die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen vor allem für zukünftige berufliche Tätigkeiten erkennen 			
<p>B. Spo. 12 (12)</p>	<p>Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen (mit Ve-reinsprak-tikum) MT1: Seminar MT2: Sportvereins-praktikum</p>	<p>Keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Personal bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports unterstützen • Mit dem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Personal in den Einrichtungen des Sports konstruktiv zusammen arbeiten • Die sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen bei der Auswahl der Angebote berücksichtigen • Konzeptionelle Überlegungen für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Sport entwickeln und mit dem Personal in der Einrichtung abstimmen • Erfahrungen sammeln bei der zeitlich befristeten selbständigen Anleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen • Die Bedeutung des Sports für Kinder und 	<p>Regelmäßige Teilnahme, Erfolgreiche Teilnahme am Sportvereins-praktikum (4 Wochen)</p>	<p>Praktikumsbericht im Umfang von 10 15 Seiten</p>	<p>4 C, 2 SWS (+ Praktikum von 4 Wochen in vorlesungsfreier Zeit)</p>

			<p>Jugendliche erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und ansatzweise umsetzen können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen 			
B. Spo.13	Kinder-, Jugend- und Schulsport in der Europäischen Union	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Erziehungssysteme in verschiedenen europäischen Ländern kennen und verstehen lernen • Die Sportsysteme in verschiedenen europäischen Ländern kennen und verstehen lernen • Die unterschiedlichen pädagogischen Systeme und Grundideen für die Trainer- und Sportlehrerausbildung kennen und verstehen lernen • Die unterschiedlichen Bewegungskulturen und ihre Bedeutung in verschiedenen europäischen Ländern kennen und bewerten lernen • Neuere sportliche Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich in verschiedenen europäischen Ländern kennen, verstehen und bewerten lernen • Vergleichen, wie unterschiedliche europäische Länder Sportaktivitäten verwenden mit dem Ziel der multi-kulturellen Integration, Chancengleichheit, der Gesundheitsförderung und der Werteerziehung • Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche in der Europäischen Union kennen und bewerten lernen 	Regelmäßige u. aktive Teilnahme am Seminar	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	4 C, 2 SWS

<p>B. Spo. 15 (19)</p>	<p>Sport und Geschlecht</p> <p>TM 1: Seminar mit sozialwiss. Schwerpunkt TM 2: Seminar mit naturwissensch. oder sportpraktischem Schwerpunkt</p>	<p>Abschluss von mind. 3 beliebigen Modulen aus dem Fach Sport oder aus dem Fach Geschlechterforschung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht und Grundkenntnisse in Geschlechterkonstruktionen und Sportkultur • Körperkultur und Geschlecht im internationalen Vergleich • Wechselwirkung von biologisch und kulturell definiertem Körperverständnis • Geschlechtsspezifische Unterschiede im Freizeit- und Leistungssport, Training und Wettkampf • Geschlechtsspezifisch differenziertes Interesse am Sport (Medienkonsum, Ausübung bestimmter Sportarten) • Geschlechterbewusste Ansätze in der Erziehungs-, Beratungs- und Bildungsarbeit im Sport 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat Teilmodulprüfung 2: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat</p>	<p>6 C / 4 SWS</p> <p>TM 1: 3 C 2 SWS</p> <p>TM 2: 3 C 2 SWS</p>
<p>B. Spo.19</p>	<p>"Professionalisierungsbereich Fachdidaktik Sport" (Wirtschaftspädagogik)</p> <p>TM 1: Seminar: Schulbezogene Fachdidaktik von Bewegung und Sport TM2: (Begleitetes) Praktikum von 4 Wochen in Berufsbildenden Schulen</p>	<p>B.Spo.3, mind. 2 Lernfelder/Sportarten aus Modulkomplex 6 Sport</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen der Berufsbildenden Schulen • Rahmenrichtlinien für Sport an Berufsbildenden Schulen • Fachdidaktische Konzeptionen • Mediendidaktische Aspekte des Sportunterrichts • Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in der Berufsbildenden Schule 	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit ca. 15 Seiten Teilmodulprüfung 2: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten)</p>	<p>6 C / 4 SWS</p> <p>TM 1: 3 C 2 SWS</p> <p>TM 2: 3 C 2 SWS</p>

7. MODULÜBERSCHNEIDUNGEN MIT DEM 2. FACH

Ist ein Modul für beide Studienfächer einer oder eines Studierenden einzubringen, so ist dieses Modul nur einmal zu absolvieren. In jedem Fall ist das Modul in vollem Umfang erfolgreich zu absolvieren, dem die höchste Anzahl an Credits zugeordnet ist.

Die hierdurch erworbenen Anrechnungspunkte dürfen ausschließlich für eines der beiden Studienfächer berücksichtigt werden; um die für den erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs erforderlichen Anrechnungspunkte im Umfang von wenigstens 66 C je Fach zu erwerben, muss die oder der Studierende in dem Fach, für das die Anrechnungspunkte dieses Moduls nicht berücksichtigt wurden, ein weiteres fachwissenschaftliches Modul oder mehrere weitere fachwissenschaftliche Module mindestens im Umfang des insoweit unberücksichtigten Moduls erfolgreich absolvieren.

In diesem Fall kann in Sport das nicht gewählte Wahlpflichtmodul B.Spo7-10 gewählt werden.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH CHEMIE

1. KERNCURRICULUM (63 C)

Hinweis: Weitere 3 Credits werden aus dem Teilmodul 2 (nicht-schulbezogene Vermittlungskompetenz) des Moduls LG-FDC-I „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“ auf das fachwissenschaftliche Kerncurriculum Chemie angerechnet.

Pflichtmodule (57 Credits):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
LG-AC-I B.Che.4101 "Allgemeine und Anorganische Chemie LG"	keine	Allgemeine Chemie: Atombau und Periodensystem, Elemente und Verbindungen, Chemische Gleichungen und Stöchiometrie, Lösungen und Lösungsvorgänge, Chemische Gleichgewichte, einfache Thermodynamik und Kinetik, Säure-Base-Reaktionen, Fällungs- und Komplexbildungsreaktionen, Redoxreaktionen; Grundlagen der Anorganischen Chemie: Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften einiger Elemente und ihrer wichtigsten Verbindungen.		Klausur (120 Min.)	6 C, 6 SWS
LG-OC-I B.Che.4201 (Orientierungsmodul) "Einführung in die Organische Chemie LG"	keine	Bindungstheorie; Stereochemie; Stoffchemie und einfache Transformationen (Kohlenwasserstoffe, Halogenalkane, Alkohole, Ether, Amine, Aromaten, Carbonyl-Verbindungen, Carbonsäuren und Derivate); Mechanismen (Nucleophile Substitution, Eliminierung, Addition, aromatische Substitution, Oxidation, Reduktion, Umlagerungen, pericyclische Reaktionen); Naturstoffchemie: Fette, Kohlehydrate, Peptide/Proteine, Nukleinsäuren, Terpene, Steroide, Alkaloide, Antibiotika, Flavone		Klausur (120 Min.)	6 C, 5 SWS
LG-AC-II B.Che.4102	LG-AC-I B.Che.4101	Konzentrationsmaße, Massenwirkungsgesetz, Löslichkeitsprodukt, Grundlagen der Thermodynamik anorg. Reaktio-	sämtliche Testate des Praktikums	2 Klausuren (jeweils 180	10 C, 16 SWS

<p>“Anorganische Chemie LG”</p>	<p>Die Teilnahme an der Sicherheitsbelehrung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Praktikum.</p>	<p>nen, galv. Elemente, Spannungsreihe, Halbzellentypen und ihre Potentiale, Anwendungen der Elektrochemie, Elektrolyse, Zersetzungsspannung, Brönsted-Säuren und Basen, K_S- und K_B-Werte, pH-Werte starker und schwacher Säuren und Basen, Puffersysteme, indikatometrische, potentiometrische und konduktometrische Titrations, Chemie der Nichtmetalle, Chemie der Metalle, Grundlagen der Komplexchemie, Bindungsmodelle, Trennungsgang und qual. Analyse.</p>	<p>und Praktikumsprotokolle</p>	<p>Min.; jeweils 50% der Modulnote)</p>	
<p>LG-OC-II B.Che.4202 “Organische Chemie LG”</p>	<p>LG-OC-I B.Che.4201</p>	<p>Laboriumstechnik und Sicherheitsbestimmungen, Radikalreaktionen, Nucleophile Substitution, Eliminierung unter Bildung von C-C-Mehrfachbindungen, Additionen an nicht-aktivierte C-C-Mehrfachbindungen, Elektrophile Substitution am Aromaten, Carbonylreaktionen, heteroanaloger Carbonylverbindungen, Analytische Versuche, Naturstoffpräparate</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (ohne Note), Versuchsprotokolle (je max. 5 Seiten), erfolgreiche Teilnahme an praktikumsbegleitenden (unbenoteten) Kurztests, Referat/Präsentation über ein vorgegebenes Thema.</p>	<p>Klausur (180 Min.)</p>	<p>10 C, 16 SWS</p>
<p>LG-PC-I B.Che.4301 “Physikalische Chemie I LG”</p>	<p>Pflichtmodul Mathematik (M-1-P "Mathematik f. Chemiker" oder "Mathematik für Biologen"), falls Mathematik nicht zweites Fach ist.</p>	<p>Allgemeine Chemie: Gase, Gasmischungen, Ein- und Zweistoffsysteme mit den Phasen gasförmig/ flüssig/ fest, Stofftrennung; Chemische Thermodynamik: Hauptsätze der Thermodynamik, thermodynamische Funktionen, stoffliches Gleichgewicht und Massenwirkungsgesetz, Gleichgewichtsberechnungen in homogenen und heterogenen Phasen; Elektrochemie: Elektrolytgleichgewichte, elektrische Leitfähigkeit von Ionen in Lösung, elektromotorische Kraft; Chemische Kinetik: Geschwindigkeitsgleichungen/Zeitgesetze einfacher Reaktionen, Geschwindigkeitskoeffizient, Aktivierungsenergie und deren Temperaturabhän-</p>	<p>60% der in den wöchentlichen Kurztests erreichbaren Punkte, 75% bearbeitete Übungsaufgaben sowie Präsentation von bis zu drei Übungsaufgaben in den Übungen</p>	<p>Klausur (Dauer: 120 Min.)</p>	<p>5 C, 3 SWS</p>

		gigkeit.			
<p>LG-PC-II B.Che.4302 "Physikal. Chemie II LG"</p>	<p>LG-PC-I B.Che.4301</p>	<p>Allgemeine Chemie: Gase, Gasmischungen, Ein- und Zweistoffsysteme mit den Phasen gasförmig/flüssig/fest, Stofftrennung, Molmassenbestimmung, Titrationskurven und Pufferkapazität; Chemische Thermodynamik: Hauptsätze der Thermodynamik, thermodynamische Funktionen, Messung von Reaktionsenthalpien, stoffliches Gleichgewicht und Massenwirkungsgesetz, experimentelle Bestimmung einer Gleichgewichtskonstanten sowie deren Temperaturabhängigkeit, Phasengleichgewicht, experimentelle Bestimmung von Dampfdrücken sowie deren Temperaturabhängigkeit, Gleichgewichtsberechnungen in homogenen und heterogenen Phasen; Elektrochemie: Elektrolytgleichgewichte, elektrische Leitfähigkeit von Ionen in Lösung, experimentelle Messung der Äquivalentleitfähigkeit starker und schwacher Elektrolyte, elektromotorische Kraft; experimentelle Bestimmung thermodynamischer Größen aus EMK-Messungen; Chemische Kinetik: Geschwindigkeitsgleichungen/ Zeitgesetze einfacher Reaktionen, Geschwindigkeitskoeffizienten und deren experimentelle Bestimmung, Aktivierungsenergie.</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (es müssen alle Versuchsprotokolle testiert sowie alle Kolloquien zu den Versuchen bestanden sein), ferner erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Ausarbeitung und Präsentation eines vorgegebenen Seminarthemas).</p>	<p>mündliche Prüfung (Dauer: 30 Min.)</p>	<p>8 C, 6 SWS</p>
<p>LG-FL B.Che.4001 "Fächerübergreifendes Lernen LG"</p> <p>Teilmodul 1: Biomolekulare Chemie</p> <p>Teilmodul 2: Umweltchemie</p>	<p>Teilmodul 1: LG-OC-I; B.Che.4201</p> <p>Teilmodul 2: LG-AC-I B.Che.4101</p>	<p>Biomolekulare Chemie: Grundlagen der Biochemie unter chemischen Gesichtspunkten: Struktur und Funktion von Proteinen und Nukleinsäuren, Chemie der wichtigsten Stoffwechselwege wie Glykolyse, Citratcyclus und Atmungskette sowie die Grundzüge der Replikation und Proteinbiosynthese, Mechanismen enzymatischer Reaktionen/Regulation, Vererbung/genetische Methoden.</p> <p>Umweltchemie: Wichtige anthropogene Prozesse wie Metall, Energie- und Lebensmittelproduktion, Transport, Wiederverwertung und Abfallbehandlung; Interpretation der Chemie, die sich in unserer Umwelt abspielt, mit Hilfe von</p>	<p>Teilmodul 1: erfolgreich absolvierte Übungen</p>	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min., gewichtet mit 4 C)</p> <p>Teilmodul 2: Klausur (120 Min., gewichtet mit 3 C)</p>	<p>7 C, 5 SWS</p>

		Reaktionsgleichungen, Struktur und Bindung und grundlegenden chemischen Konzepten			
LG-OC-III B.Che.4203 "Spezielle Organische Chemie LG"	LG-OC-II B.Che.4202	Chemische und biochemische Grundlagen aus den Themenbereichen: Kohlenhydrate, Aminosäuren/Peptide, Lipide, Nucleinsäuren, Photosynthese, Antibiotika und Enzyme. Grundlegende Mess- und Arbeitstechniken. Isolierung von Naturstoffen, Auf- u. Abbaureaktionen, steriles Arbeiten, Reinheitskontrolle durch physikal. Konstanten und Dünnschichtchromatographie, Deutung von Spektren (UV, MS, NMR).	Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (ohne Note) sowie Referat/Präsentation über ein vorgegebenes Thema.	bewertete Praktikumsprotokolle (je max. 5 Seiten Umfang)	5 C, 7 SWS

Wahlpflichtmodule² (6 Credits)

In Abhängigkeit von der Fächerkombination ist eines der beiden Module im Umfang von 6 auszuwählen:

M-1-P "Mathematik für Chemiker I" (6 C, 6 SWS), falls *nicht* Biologie oder Mathematik zweites Fach ist bzw.

B.phy.106 **B.phy.705** "Experimentalphysik I für Nebenfach" (6 C, 6 SWS), falls Biologie oder Mathematik als zweites Fach gewählt wurde.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvoraussetzungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
M-1-P "Mathematik für Chemiker I"	keine	Zahlen; Vektoren; Funktionen einer Variablen, Differentiation und Integration; Funktionen von mehreren Variablen, Differentiation und Integration; Lineare Algebra.		unbenotete Klausur (180 Min.)	6 C, 6 SWS
B.phy.106 B.phy.705 "Experimentalphysik I für Nebenfach"	keine	Kenntnisse und theoretische Beschreibung physikalischer Prozesse aus den Bereichen Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik und Wärmelehre		unbenotete Klausur (180 Min.)	6 C, 6 SWS

² Die Belegung der Wahlpflichtmodule ergibt sich aus den Fächerkombinationen mit folgender tatsächlicher Verteilung der Credits auf die Fächer:

<i>Fächerkombinationen und die jeweils verteilten Credits im Pflichtbereich</i>				
<i>Modul</i>	<i>Chemie/Biologie</i>	<i>Chemie/Mathematik</i>	<i>Chemie/Physik</i>	<i>Chemie/Andere³</i>
<i>M-1-P "Mathematik für Chemiker I" ⁴</i>	0/6	0/0	6/0	6/0
B.phy.106 B.phy.705	6/0	6/0	0/0	0/0

³ *Studierenden, die Chemie mit einem anderen Fach als Biologie, Mathematik oder Physik kombiniert haben, wird dringend empfohlen, das Modul B.phy.106 B.phy.705 als Wahlmodul im Optionalbereich zu belegen.*

⁴ *Als Alternative zum Modul M-1-P "Mathematik für Chemiker I" kann das Modul "Mathematik für Biologen" (6 C) belegt werden.*

2. LEHRAMTBEZOGENES PROFIL:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
LG-FDC-I B.Che.4801 „Einführung in die Fachdidaktik Chemie“ Teilmodul 1: Einführung in die Fachdidaktik Chemie Teilmodul 2: Experimentieren an Stationen	Teilmodul 1: keine Teilmodul 2: LG-AG-II B.Che.4102	Teilmodul 1: Fachdidaktische Modelle und Konzepte Teilmodul 2: Die Erkenntnisse, die sich aus dem Beobachten und Betreuen von Schülerexperimenten im XLAB ergeben haben, sollen in einem Bericht zusammengefasst und auf die Übertragbarkeit in den schulischen Alltag überprüft werden.	Teilmodul 1: Präsentation einer Unterrichtsstunde	Teilmodul 1: Klausur (90 Min., 50% der Modulnote) Teilmodul 2: bewerteter Bericht (50% der Modulnote)	6 C, 4 SWS

Teilmodul 1 (schulbezogene Vermittlungskompetenz) wird mit 3 C auf den Professionalisierungsbereich angerechnet, Teilmodul 2 (nicht-schulbezogene Vermittlungskompetenz) wird mit 3 C auf das fachwissenschaftliche Kerncurriculum Chemie angerechnet,.

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1): Es müssen die Module ~~LG-AC-I, LG-OC~~ **B.Che.4101, B.Che.4202- B.Che.4301, B.Che.4102** ~~LG-PC-I, LG-AC-II und LG-OC-II und LG-FDC-I~~ **B.Che.4202 und B.Che.4801** erfolgreich absolviert worden sein; zudem das Modul ~~B.phy.106~~ **B.phy.705** sofern Biologie oder Mathematik als zweites Fach studiert wird bzw. das Modul ~~M-1-P~~ **B.Che.1002** "Mathematik f. Chemiker I" oder das Modul BAB-07-2Fa „Mathematik für Biologen“ bei anderen Fächerkombinationen. Soll die Bachelorarbeit im Fach Chemie angefertigt werden, so wird empfohlen, zuvor im Optionalbereich das Modul ~~LG-FPCChem~~ **B.Chem.6002** zu belegen.

4. EINE WIEDERHOLUNG VON PRÜFUNGEN ZUM ZWECK DER NOTENVERBESSERUNG ist ausgeschlossen.

5. WAHLMODULE FÜR DEN OPTIONALBEREICH

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorausleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
LG-FPCChem B.Che.6002 "Fachprojekt Chemie"	LG-AC-II, B.Che.4102 LG-OC-II B.Che.4202, LG-PC-I, LG- FDC-I	Fachlicher Hintergrund des bearbeiteten Projekts		mündliche Prüfung (30 Min.)	6 C
PB-1-P B.Che.1901 "Gefährliche Stoffe" Teilmodul 1: Toxikologie für Chemiker Teilmodul 2: Spezielle Rechtskunde für Chemiker	LG-AC-I B.Che.4101	<i>Teilmodul 1:</i> Grundbegriffe der Toxikokinetik und -dynamik, der chemischen Cancerogenese, der Reproduktions-, Immun- und Ökotoxikologie; Toxische Wirkungen von Metallen, organischen Lösemitteln, Reizgasen, Pestiziden und Arzneimitteln <i>Teilmodul 2:</i> Grundbegriffe des nationalen und europäischen Rechtssystems, Verständnis des ChemG und hieraus resultierender Rechtsverordnungen insbesondere ChemVerbotsV sowie GefStoffV.		<i>Teilmodul 1:</i> Klausur (60 Min., 50% der Modulnote) <i>Teilmodul 2:</i> Klausur (120 Min., 50% der Modulnote)	4 C, 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>RC-W B.Che.3904 "Grundlagen der Radiochemie" Teilmodul 1: Radiochemie Teilmodul2: Radioaktive Isotope</p>	<p><i>Teilmodul 2:</i> Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeiten im Kontrollbereich</p>	<p><i>Teilmodul 1:</i> Zerfallsarten und -gesetze, Wechselwirkung mit Materie, Isotopieeffekte, Energiebilanz, Isotopengewinnung, Markierungsarten, Strahlungsnachweis, Dosisbegriffe, Anwendung <i>Teilmodul 2:</i> Isotopenaustausch, Aktivierung, radioaktives Gleichgewicht, Nuklidgeneratoren, Retention, Wirkungsgrade, Kalibrierung von Messgeräten</p>		<p><i>Teilmodul 1:</i> Klausur (120 Min., zählt 50% zur Modulnote) <i>Teilmodul 2:</i> Klausur (120 Min., zählt 50% zur Modulnote)</p>	<p>6 C, 8 SWS</p>

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH BIOLOGIE

**1. KERNCURRICULUM
Pflichtmodule (43 C):**

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen / Typ der Anmeldung	Prüfungsanforderungen	Art & Umfang der Studienleistungen	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Bio.101 Orientierungsmodul Ringvorlesung Biologie Teil I*	Keine / 1	Orientierung der Studierenden über die verschiedenen biologischen Disziplinen. Grundlagen in Allgemeine Biologie, Anthropologie, Botanik, Chemie des Lebens & Zellbiologie, Ökologie, Tiersystematik und Tierphysiologie werden vermittelt.	–	2 Klausuren à 120 Minuten Klausuren 2 x 60 min 1 x 120 min	10/8
B.Bio.102-2F Orientierungsmodul Ringvorlesung Biologie Teil II* (ohne Wissenschaftsgeschichte)	Keine / 1	Orientierung der Studierenden über die verschiedenen biologischen Disziplinen. Grundlagen in Biochemie, Bioinformatik, Entwicklungsbiologie, Genetik, Mikrobiologie und Pflanzenphysiologie werden vermittelt.	–	2 Klausuren à 120 Minuten	7/6
B.Bio.103 Orientierungsmodul Grundpraktikum Botanik*	Keine / 3	Einführung in Morphologie und Anatomie höherer Pflanzen, Erlernen der Techniken des Mikroskopierens und des wissenschaftlichen Zeichnens.	–	2 Klausuren 1 x 120 min 1 x 60 min	6/56
B.Bio.104 Orientierungsmodul Grundpraktikum Zoologie*	Keine / 3	Einführung in die Morphologie, Anatomie und Systematik der wichtigsten Tiergruppen. Kennen Lernen von Bau und Organisation der Objekte an Hand von Präparationen und mikroskopischen Präparaten. Vermittlung von Grundkenntnissen zur Funktionsweise einzelner Strukturen des Tierkörpers und zur Evolution von Organsystemen. Betrachtung der Verwandtschaftsbeziehungen verschiedener Tiergruppen. Einblick in die Lebensweise diverser Gruppen durch Demonstration von Lebmateriale. Behandelt werden ausgewählte Objekte folgen-	–	2 Klausuren 90 min	6/56

		der Taxa: Protozoa, Porifera, Cnidaria, Plathelminthes, Nematelminthes, Annelida, Mollusca, Arthropoda, Echinodermata, Acrania, Pisces, Amphipia, Aves, Mammalia.			
B.Bio.120-3 Pflichtmodul Bestimmungsübungen Botanik	Keine / 3	Überblick über die heimische Flora; Einüben der Fähigkeit zum Bestimmen von Gruppen der Flora	Herbarium 60 Pflanzen	2 Klausuren 90 min und 15 min 1 Klausur 90 min	4/6 4/3
B.Bio.121-3 Pflichtmodul Bestimmungsübungen Zoologie	Keine / 3	Überblick über die heimische Fauna; Einüben der Fähigkeit zum Bestimmen von Gruppen der Fauna	–	Klausur 60 min Mündlich 15 min	4/4
Pflichtmodul Einführung in die Experimentalchemie für Biologen nur 2-Fach-Bachelor Biologie	Keine / Vorlesung: 1 Praktikum: 3	Vermittlung von grundlegenden Stoffkenntnissen und eines Überblicks über die Grundprinzipien der Chemie und wichtiger anorganisch-chemischer Prozesse (Löslichkeit; Kristallwasser; Reaktionsgeschwindigkeit; chemisches Gleichgewicht; Katalyse; Thermodynamik; Kinetik; Säure-Base-Reaktionen und Theorien; Puffer). Erlernen der Arbeitsabläufe im chemischen Laboratorium (Berechnung von Konzentrationen, Ansetzen von Lösungen, Analytik).	Studienleistung 26 bewertete Versuche	2 Klausuren je 120 Minuten unbenotet	6/7,5
Wahlpflichtmodul Mathematik für Biologen (nur Teil Mathematik) <i>wird zum Pflichtmodul falls das 2. Fach Chemie ist.</i>	Keine / 1	Mathematik: Einübung einiger mathematischer Grundbegriffe, Kennenlernen mathematischer Denk- und Sprechweisen, Formelverständnis.	Studienleistung: Aktive Teilnahme an den Übungen	Klausur 90 Minute unbenotet	6/4

* Diese Pflichtmodule sind Orientierungsmodule gem. § 7 APO und § 5 dieser Ordnung. Drei von vier Orientierungsmodulen müssen erfolgreich abgeschlossen sein, bevor sich die Studierenden für biologischen Wahlmodule anmelden können.

Wahlmodule (20 – 22 C)

Es müssen aus jedem Block jeweils mindestens 10 C erworben werden; insgesamt müssen Module im Umfang von 20 C absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen / Typ der Anmeldung	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Block 1:					
B.Bio.111 Wahlmodul Anthropologie	3 Orientierungsmodule / 3	Lernziele: Überblick und Einblick in die Evolution des Menschen und seiner Primaten-Verwandten bezüglich ihrer physischen Ausstattung, ihres Verhaltens und molekularer Systeme; Überblick und Einblick in Coevolutionen von biologischen und kulturellen Merkmalen bzw. Errungenschaften. Fachkompetenzen: Studierende sollen in der Lage sein, die biologischen Anteile anthropologischer Fragestellungen zu erkennen, zu analysieren und die Verbindung zu kulturellen, ökologischen bzw. verhaltensbiologischen Fragenkomplexen herzustellen.	–	Vorlesung: Klausur, 90 Minuten Praktikum: Klausur 60 Minuten	10 / 7
B.Bio.120-1 Wahlmodul Organismische Diversität – Botanik (ohne Bestimmungsübungen)	3 Orientierungsmodule / 3	Überblick über wichtige Inhalte der Systematik und Ökologie; Überblick über das System der Pflanzen; Erwerb der Fähigkeit zum ökologischen Denken und zur Bewertung von Biodiversität (die Vorlesung „Ökologie“ ist auch Bestandteil des Moduls „Organismische Diversität – Zoologie)	–	2 Klausuren à 90 Minuten und 60 Minuten	6 / 4,5
B.Bio.121-1 Wahlmodul Organismische Diversität – Zoologie (ohne Bestimmungsübungen)	3 Orientierungsmodule / 3	Überblick über wichtige Inhalte der Ökologie; Überblick über das System der Tiere; Erwerb der Fähigkeit zum ökologischen Denken und zur Bewertung von Biodiversität (die Vorlesung „Ökologie“ ist auch Bestandteil des Moduls „Organismische Diversität - Botanik)	–	2 Klausuren je 60 Minuten	6 / 7,5

<p>B.Bio.122 Wahlmodul Pflanzenphysiologie</p>	<p>3 Orientierungsmodule / 3</p>	<p>Kenntnis der grundlegenden Themen der Pflanzenphysiologie (z.B. Wasserhaushalt, Photosynthese, Transport); Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung von pflanzenphysiologischen Versuchen</p>	<p>Studienleistung: Protokolle zu den Versuchstagen</p>	<p>Klausur 90 min</p>	<p>10/7</p>
<p>B.Bio.123 Wahlmodul Zoophysiology</p>	<p>3 Orientierungsmodule / 3</p>	<p>Lernziele: Verständnis für Gestalt und Funktion von Nervenzellen, Gliazellen und Sinneszellen sowie Sinnesorganen; Verständnis für Prinzipien zentraler Verarbeitung von Sinnesmeldungen. Verständnis für die Funktion von Hormonsystemen und verschiedene vegetative Funktionen wie Atmung, Energiehaushalts, Verdauung und Exkretion Fachkompetenzen: Einsicht in die komplexen Wechselwirkungen physiologischer Leistungen des nervösen, sensorischen und vegetativen Systems; Beurteilungsfähigkeit für die Bedeutung einzelner physiologischer Leistungen für den gesamten Organismus und seine Anpassungsfähigkeit an die gegebenen Umweltbedingungen</p>	<p>Studienleistung: testierte Protokolle</p>	<p>Vorlesung: 2 Teilklausuren, je 60 Minuten Praktikum: 1 Klausur 120 Minuten,</p>	<p>10/7</p>
<p>Block 2:</p>					
<p>B.Bio.112 Wahlmodul Biochemie</p>	<p>3 Orientierungsmodule / 3</p>	<p>Grundlegende Stoffkenntnisse und einen Überblick über Grundprinzipien biochemischer Reaktionen sowie die Anwendung biochemischer Methoden: Einsicht in die Grundlagen der Proteinchemie, Genetische Grundlagen: DNA, RNA, Enzyme, Kohlenhydrate, Lipide und Zellmembranen, Grundlagen des Metabolismus, Signal Transduktion,</p>	<p>–</p>	<p>Klausur 90 min.</p>	<p>10/7</p>
<p>B.Bio.116 Wahlmodul Entwicklungs- und Zellbiologie</p>	<p>3 Orientierungsmodule / 3</p>	<p>Entwicklungsbiologisch relevante Aspekte der Zellbiologie, zentrale Themen der tierischen und pflanzlichen Entwicklungsbiologie, klassische und molekularbiologische Methoden der Entwicklungsbiologie, Modellorganismen.</p>	<p>–</p>	<p>Klausur 90 min.</p>	<p>10/7</p>

<p>B.Bio.117 Wahlmodul Genetik</p>	<p>3 Orientierungsmodule / 3</p>	<p>Aufbau von DNA und Proteinen; chemische Reaktionen in Zellen; Transkription: RNA-Synthese, RNA-Polymerase, Promotoren, Initiation, Termination; Translation: tRNAs und Aminoacylierung, Ribosomen, Peptidyltransferasereaktion, Initiation, Elongation und Termination; Genetischer Code; Regulation der Genexpression: negative und positive Kontrolle, DNA-Replikation: DNA-Polymerasen, chemische Aspekte der Polymerisationsreaktion, Exonukleaseaktivität, Initiation und Synchronisation mit dem Zellzyklus, Elongation und topologische Probleme; DNA-Reparatur; Genetische Rekombination</p>	<p>–</p>	<p>Klausur 240 min.</p>	<p>10/7</p>
<p>B.Bio.118 Wahlmodul Mikrobiologie</p>	<p>3 Orientierungsmodule / 3</p>	<p>Grundlagenwissen über Systematik, Zellbiologie, Wachstum und Vermehrung, Stoffwechselvielfalt und die ökologische, medizinische und biotechnologische Bedeutung von Mikroorganismen; Grundkenntnisse über Techniken des Umgangs mit Mikroorganismen (Mikroskopische Methoden, steriles Arbeiten, Kultivierung, Anreicherung, Vereinzlung, Differenzierung, Identifizierung, Genübertragung und Stoffwechselanalyse von Mikroorganismen).</p>	<p>–</p>	<p>1 Klausur 120 Min. bestehend aus Teil A zur Vorlesung und Teil B zum Praktikum Gewichtung: Teil A 60%, Teil B 40%)</p>	<p>10/7</p>

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1):

Es müssen mindestens 53 Credits im Fach Biologie absolviert worden sein, darunter alle Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 43 C.

4. LEHRAMTBEZOGENES PROFIL:

Wahlpflichtmodul:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen / Typ der Anmeldung	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
<p>B.Bio.200 [Didaktik der Biologie] Wahlpflichtmodul Einführung in die Didaktik der Biologie (Pflichtmodul für das Profil Lehramt)</p>	<p>3 Orientierungsmodule / Teilmodul I: 1 Teilmodul II: 3</p>	<p>Grundlegende Ziele, Erkenntnisse und Forschungsansätze der Didaktik der Biologie kennen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu entwickelnde (Schüler-) Kompetenzen kennen bzw. Kompetenzmodelle erläutern können und als Referenz für kumulatives Lernen im Fach Biologie verstehen. - Biologiedidaktische (Forschungs-) Ansätze kennen, verstehen und beurteilen. Grundlegende Erkenntnisse empirisch biologiedidaktischer Forschung kennen und verstehen. - Biologiedidaktische Standardliteratur kennen. Biologiedidaktik als fachbezogene Berufswissenschaft verstehen. <p>Biologische Erkenntnisse didaktisch aufbereiten, adressatengerecht vermitteln und reflektieren können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernvoraussetzungen analysieren und in die Vermittlung einbeziehen. - Medien zur Vermittlung gezielt auswählen, Einsatzkontexte gestalten. Lernmaterialien sachgerecht und didaktisch erstellen. Lernumgebungen für selbstgesteuertes biologisches Lernen gestalten. - Biologische Vermittlungsangebote didaktisch reflektieren und optimieren. 	<p>Studienleistungen Dokumentierte und präsentierte Gruppenarbeit</p>	<p>Klausur (90 Min.) (Team-) Präsentation (15 Min.) zentraler Aspekte des Portfolios (Konzeption von Vermittlungsangebot, fachdidaktische Umsetzung, Evaluation, Optimierung)</p>	<p>6 / 5 (davon werden 3 C dem Fachcurriculum und 3 C dem Professionalisierungsbereich zugerechnet)</p>

5. MODULE FÜR DEN PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH (PFLICHT- UND OPTIONALBEREICH)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen / Typ der Anmeldung	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
<p>[<i>Biologie</i>] B.Bio.201 Wahlmodul Vermittlungskompetenz in der Biologie</p>	<p>3 Orientierungsmodule / 1</p>	<p>Grundlegende Ziele, Erkenntnisse und Forschungsansätze der Didaktik der Biologie kennen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu entwickelnde (Schüler-) Kompetenzen kennen bzw. Kompetenzmodelle erläutern können und als Referenz für kumulatives Lernen im Fach Biologie verstehen. - Biologiedidaktische (Forschungs-) Ansätze kennen, verstehen und beurteilen. Grundlegende Erkenntnisse empirisch biologiedidaktischer Forschung kennen und verstehen. - Biologiedidaktische Standardliteratur kennen. Biologiedidaktik als fachbezogene Berufswissenschaft verstehen. 	<p>Studienleistungen</p> <p>Dokumentierte und präsentierte Gruppenarbeit</p>	<p>Klausur 90 min</p>	<p>3 / 2</p>
<p>[<i>Biologie</i>] B.Bio.204 Wahlmodul Wissenschaftsgeschichte (Teil der Ringvorlesung Biologie Teil II)</p>	<p>Keine / 1</p>	<p>Grundlagen der allgemeinen und speziellen Wissenschaftsgeschichte.</p>	<p>–</p>	<p>2 x 60 Minuten oder Teilprüfung Ringvorlesung Teil II</p>	<p>3 / 2</p>
<p>[<i>Biologie</i>] Wahlmodul Statistik für Biologen</p>	<p>Mathematik für Biologen / 1</p>	<p>Statistik: Kenntnis elementarer Begriffe aus der Wahrscheinlichkeitstheorie, aus der beschreibenden Statistik und der schließenden Statistik.</p>	<p>Teilnahme an den Übungen</p>	<p>1 Klausur 120 Minuten</p>	<p>4 / 3</p>

<p>[<i>Biologie</i>] B.Bio.113 Wahlmodul Bioinformatik I</p>	<p>3 Orientierungsmodu- le, Mathematik für Biologen / 1</p>	<p>Methoden der Angewandten Bioinformatik, Internet- basierte Benutzung von grundlegenden Bioinformatik- Werkzeugen und Datenbanken.</p>	<p>–</p>	<p>Klausur 90 Minuten</p>	<p>10 / 7</p>
<p>[<i>Biologie</i>] SQ.FS.E-FN-5 Wahlmodul Scientific English I</p>	<p>3 Orientierungsmodu- le, Englisch Mittelstufe II / siehe Re- gelungen im Sprach- lehrzent- rum</p>	<p>Reading comprehension of scientific texts / Scientific English / Organizing documents /Providing Depth / Language: being precise, clear and concise / Illustra- tions: Making the right Choices / Writing reports, ab- stracts, short papers and working with posters</p>	<p>–</p>	<p>Klausur 90 min</p>	<p>6/4</p>
<p>[<i>Biologie</i>] B.Bio.205 Wahlmodul Teaching in Biology I</p>	<p>3 Orientie- rungsmo- dule, Eng- lisch Mit- telstufe II / 3</p>	<p>Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Charak- teristika und Methoden von bilinguaalem Sachfach- unterricht für das Fach Biologie sowie diesbezüg- lich einschlägiger Forschungsliteratur; kompetenz- orientierte Auseinandersetzung mit biologischen Phänomenen aus der Lebenswelt der Schü- ler(innen), Auseinandersetzung mit kulturbezoge- ner Betrachtung biologischer Phänomene (z.B. in Berücksichtigung bei Themenauswahl, (inter-)kulturelle Reflexion, um zu erkennen, dass biolo- gisches Wissen und deren Anwendung kulturell unterschiedlich bewertet werden kann (Perspekti- venwechsel zur Initiierung von Selbstreflexions- prozessen).</p>	<p>–</p>	<p>Erstellung von Lehr- material für den bilingu- alen Unter- richt in schriftlicher Form (15-20 Sei- ten)</p>	<p>4/3</p>

6. ÜBERSICHT ÜBER DIE ANMELDEREGELUNGEN IM FACH BIOLOGIE

Im Fach Biologie spielt die praktische Ausbildung in biologischen Praktika eine herausragende Rolle. Der Anmeldetyp 3 ermöglicht eine frühzeitige Vorbereitung der Praktikumsplätze.

Typ der Anmeldung	Prüfungstyp	Anmelderegelung (siehe auch § 6)
1	Klausuren	Anmeldung bis 7 Tage vor Prüfung
2	Mündliche Prüfungen	Anmeldung bis 7 Tage vorher
3	Praktische Prüfungen	Anmeldung bis zwei Wochen nach Veranstaltungsende des Vorsemesters für das kommende Semester
4	Referat, Hausarbeiten, Protokolle	Anmeldung bis 7 Tage vor Prüfungsdatum (Prüfungsdatum vom Prüfer/ der Prüferin definiert)
	Mischform aus 1,2,4	Anmeldung bis 7 Tage vor Prüfungsdatum (Prüfungsdatum vom Prüfer/ der Prüferin definiert)
	Mischform aus 3 mit 1,2 und/oder 4	Anmeldung bis zwei Wochen nach Veranstaltungsende des Vorsemesters für das kommende Semester
5	Alle Klausurtypen für Studiengangs- und Studienortwechsler	Anmeldungen für Studiengangs- und Studienortwechsler können direkt im Prüfungsamt vorgenommen werden, sofern die oben beschriebenen Termine nicht eingehalten werden können.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH PHYSIK

1. KERNCURRICULUM Pflichtmodule (Umfang 51 CP):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung ¹	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Physik I ² B.phy.101	keine	Beherrschung der grundlegenden Begriffe, Fakten und Methoden der klassischen Mechanik und Thermodynamik.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Klausur 180 Min.	9 C, 8 SWS
Physik II ¹² B.phy.102	keine	Beherrschung der grundlegenden Begriffe, Fakten und Methoden der Elektrostatik und -dynamik.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Klausur 180 Min.	9 C, 8 SWS
Experimentalphysik III B.phy.701	keine	Beherrschung und Anwendung der Grundbegriffe und Methoden aus dem Bereich Wellen, Optik und Quantenmechanik.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Teilmodul 1: Klausur 120 Min. Teilmodul 2: Klausur 120 Min.	6 C 6 SWS (zweisemestrig) Teilmodul 1: 3 C, 3 SWS Teilmodul 2: 3C, 3 SWS

¹ Im 2-Fächer-Bachelorstudiengang können bis zu zwei bestandene Modulprüfungen aus dem Bereich der Physik zum Zwecke der Notenverbesserung einmal wiederholt werden, vorausgesetzt, diese Prüfungen wurden im ersten Prüfungszeitraum nach den entsprechenden Lehrveranstaltungen abgelegt. Die Wiederholung muss im nächstmöglichen Prüfungszeitraum des entsprechenden Moduls erfolgen. Durch die Wiederholung kann keine Verschlechterung der Note eintreten.

² Diese Module sind Orientierungsmodule gemäß §5.

Theoretische Physik III B.phy.702	keine	Beherrschung und Anwendung der mathematisch-quantitativen Beschreibung komplexer Systeme am Beispiel der Quantenmechanik und statistischen Physik Grundlegende Begriffsbildungen und Methoden der Quantenmechanik und Statistischen Mechanik.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Mündliche Prüfung 30 Min.	9 C, 8 SWS
Physikalisches Grundpraktikum B.phy.401	keine	Durchführung, Dokumentation, Auswertung und Bewertung von physikalischen Experimenten.	Testierte schriftliche Versuchsprotokolle	Mündliche Prüfung 45 Klausur 60 Min.	12 C, 12 SWS (zweisemestrig)
Einführung in die Programmierung und ihre Anwendung in den Naturwissenschaften B.phy.601	keine	Beherrschung der Grundlagen der Rechnerbedienung, grundlegende Programmierkenntnisse in einer modernen Hochsprache.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Hausarbeit Schriftlicher Bericht (2 Wochen Vorbereitung)	6 C, 6 SWS

2. Wahlmodule im Kerncurriculum (Umfang 12 CP):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Einführung in die Geo- und Astrophysik B.phy.501	keine	Grundlegende Methoden der Astro- und Geophysik.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Klausur 120 Min. oder Mündl. Prüfung 30 Min.	6 C, 6 SWS
Einführung in die Kern- und Teilchenphysik B.phy.504	keine	Kenntnis physikalischer Fakten und Modellvorstellungen über den Aufbau der Atomkerne und die Eigenschaften von Elementarteilchen.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Klausur 120 Min. oder Mündl. Prüfung 30 Min.	6 C, 6 SWS
Einführung in die Festkörper- und Materialphysik B.phy.503	keine	Grundlagen und Modellvorstellungen über den Aufbau und die Struktur von Festkörpern.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Klausur 120 Min. oder Mündl. Prüfung 30 Min.	6C, 6SWS
Einführung in die Biophysik und in die Physik komplexer Systeme B.phy.502	keine	Kenntnis der grundlegenden Prinzipien und Methoden der nichtlinearen Physik und der Biophysik.	Mindestens 50% der Hausaufgaben in den Übungen müssen erfolgreich bearbeitet worden sein.	Klausur 120 Min. oder Mündl. Prüfung 30 Min.	6C, 6SWS

3. Wahlmodule im Optionalbereich:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Seminar zu aktuellen Fragestellungen und Methoden der Physik B.phy.703	keine	Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche, Erarbeitung eines Themas der modernen Physik und Präsentation vor Publikum		Präsentation 45 Min.	4 C, 2-SWS
Fortgeschrittene Spezielle Themen der Geo- und Astrophysik B.phy.505	keine	Spezialkenntnisse über aktuelle Themen aus dem Bereich der Astro- und Geophysik.		Klausur 120 Min. oder Mündl. 30 Min. oder Seminarvortrag (30 Min.)	12 C 12 SWS (zweisemestrig)
Fortgeschrittene Spezielle Themen der Festkörper- und Materialphysik B.phy.507	keine	Spezialkenntnisse über aktuelle Themen aus dem Bereich der Festkörper- und Materialphysik		Klausur 120 Min. oder Mündl. 30 Min. oder Seminarvortrag (30 Min.)	12 C 12 SWS (zweisemestrig)
Fortgeschrittene Spezielle Themen der Kern- und Teilchenphysik B.phy.508	keine	Spezialkenntnisse über aktuelle Themen aus dem Bereich der Kern- und Teilchenphysik		Klausur 120 Min. oder Mündl. 30 Min. oder Seminarvortrag (30 Min.)	12 C 12 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Spezielle Fortgeschrittene Themen der Biophysik und der Physik komplexer Systeme B.phy.506	keine	Spezialkenntnisse über aktuelle Themen aus dem Bereich der Biophysik und der Physik komplexer Systeme		Klausur 120 Min. oder Mündl. 30 Min. oder Seminarvortrag (30 Min.)	12 C 12 SWS (zweisemestrig)
Universitätsweite Angebote	Je nach Veranstaltung	Überfachliche Schlüsselkompetenzen		Je nach gewähltem Modul	bis zu 6 10 C

Fachspezifische Bestimmungen:

- Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann erfolgen, wenn 48 C erfolgreich absolviert wurden (§ 7 Abs. 1 dieser PO)

Professionalisierungsbereich

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Einführung in die Physikdidaktik B.phy.704	Physik I Physik II	Beherrschung und Anwendung der Grundbegriffe und Methoden der Fachdidaktik.	Präsentation 45 min (1. Teilmodul) Betreuung von Experimenten an außerschulischen Lernorten (2. Teilmodul)	Klausur 90 min (1. Teilmodul) Hausarbeit 2 Wochen (2. Teilmodul)	6 C 5 SWS Teilmodul 1: 3C2 SWS Teilmodul 2: 3C, 3 SWS
Experimente an außerschulischen Lernorten B.phy.705	Physik I Physik II	Beherrschung und Anwendung der Grundbegriffe und Methoden der Fachdidaktik	Betreuung von Experimenten an außerschulischen Lernorten	Hausarbeit (2 Wochen)	3 C, 2 SWS
Grundlagen des Experimentierens B.phy.603		Grundlegende Fähigkeiten im Durchführen und Auswerten von Experimenten		Klausur 120 Min	2C, 2SWS

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH IM LEHRAMTBEZOGENEN PROFIL

Modulübersicht:

Wahlpflichtmodule im lehramtbezogenen Profil:

1. Erziehungswissenschaftliche Kompetenz (insgesamt 12 C)
 - B.Erz.1: Einführung in die Schulpädagogik (6 C / 4 SWS)
 - B.Erz.2: Theorien und Methoden der Praxiserkundung (6 C / 4 SWS)
 1. B.Erz.2.1. Vorbereitung des Schulpraktikums (2 C / 2 SWS)
 2. B.Erz.2.2. Begleitung und Auswertung des Schulpraktikums (2 C / 1 SWS)
 3. B.Erz.2.3. Begleitveranstaltung zum Außerschulischen Praktikum (2 C / 1 SWS)
2. Schlüsselkompetenzen (8 C):
 - B.Erz.3: Ausserschulisches Praktikum (AP) (4 C)
 - B.Erz.4: Schulpraktikum (SP) (4 C)

- Optionalbereich (10 C):

Es sind Module nach freier Wahl im Umfang von mindestens 10 C zu belegen (z.B. Schlüsselkompetenzen und überfachliche Kompetenz)

1. FACHDIDAKTISCHE KOMPETENZ (6 C [+6]):

Die Fachdidaktik-Module werden in den fachspezifischen Bestimmungen der einzelnen Fächer unter „Lehramtbezogenes Profil“ aufgeführt

2. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE KOMPETENZ (12 C):

Es müssen beide Module („Einführung in die Schulpädagogik“ sowie „Theorien und Methoden der Praxiserkundung“) absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>B.Erz.1 Einführung in die Schulpädagogik</p>	keine	<ol style="list-style-type: none"> 1) Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Schule auf der Basis historischer Beispiele, theoretischer Modelle und eigener Beobachtungen methodisch angeleitet reflektieren. 2) Verschiedene Theorien der Schule gegeneinander abgrenzen und kritisch reflektieren. 3) Grundlegende Problemstellungen der Sozialisation kennen und reflektieren. 4) Verschiedene Schulformen (Regelschule, Reformschule, Privatschule) kennen und diese im Kontext der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung bewerten. 5) Die Binnenorganisation der Institution Schule und ihre Wirkungen auf die Akteure (Lehrperson, Schüler/innen) reflektieren. 6) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Didaktik, der Lehr- / Lernforschung und der Leistungsbewertung. 	Die Prüfungsleistung besteht aus einer zweistündigen Klausur und der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar.	6 C (4 SWS)
<p>B.Erz.2 Theorien und Methoden der Praxiserkundung (Modulteil B.ERZ.2.1: Vorbereitung des Schulpraktikums; Modulteil B.Erz.2.2: Begleitung und Auswertung des Schulpraktikums; Modulteil B.Erz.2.3: Begleitveranstaltung zum Außerschulischen Praktikum)</p>	B.Erz.1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schulen, soziale Einrichtungen und Betriebe an Hand begründeter Kriterien systematisch beobachten und theoriegestützt auswerten. 2. Verschiedene Beobachterperspektiven unterscheiden und sich in andere Perspektiven versetzen. 3. Beobachtungen und Bewertungen voneinander trennen. 4. eigenes Handeln in pädagogisch relevanten Kontexten kritisch reflektieren. 5. Systematische Beobachtungsprozesse in Schulen, sozialen Einrichtungen und Betrieben theoriegestützt dokumentieren und auswerten. 6. Eine Profilanalyse sozialer Einrichtungen, Schulen oder Betriebe erstellen. 7. Einen eigenen Unterrichtsversuch dokumentieren und auswerten. 	Die Prüfungsleistung setzt sich aus zwei Teilleistungen zusammen: a) Zu 2/3 aus dem Praktikumsbericht zum SP und b) zu einem Drittel aus dem Praktikumsbericht zum Außerschulischen Praktikum (AP)	6 C 4 SWS

3. Optionalbereich/Schlüsselkompetenz: Praktika (8 C):

Es müssen beide Praktika absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.Erz.3: Außerschulisches Praktikum (AP)	Modulteil B.Erz.2.3	Die Studierenden erbringen den Nachweis der erfolgreichen Durchführung eines vierwöchigen Praktikums in einem Betrieb, einer sozialen / pädagogischen Einrichtung oder einem Verein.	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Praktikumsstelle	4 C (4 Wo)
B.ERZ.4: Allgemeines Schulpraktikum (SP)	B.Erz.1, Modulteil B.Erz.2.1	Die Studierenden erbringen den Nachweis der erfolgreichen Durchführung eines fünfwöchigen Praktikums in der vierten Klasse einer Grundschule, im Gymnasium, in einer Gesamtschule oder einer freien Schule.	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Praktikumsstelle	4 C (5 Wo)

4. Optionalbereich (10 C):

Es sind Module nach freier Wahl im Umfang von mindestens 10 C zu belegen (z.B. Schlüsselkompetenzen und überfachliche Kompetenz)
